



IMPRESSUM

Freilichtbühne aktuell
Zeitschrift des Verbandes
Deutscher Freilichtbühnen e.V. (VDF)

Herausgeber:

VDF
Oberonstrasse 20
59067 Hamm

Telefon 02381 - 6934
Fax 02381 - 675084
e-mail: VDFHAMM@t-online.de
Internet: www.freilichtbuehnen.de

Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Hannelore Hofmann (HH),
Reinhard Jansen (RJ),
Waltraud Langer (WL),
Bärbel Mauch (BM),
Michael Dier (Koordinator VDF Süd)

Verantwortlich:

Wolfgang Schiffelholz

Anzeigen:

Heribert Knecht

Layout:

Jochen Grebe, Bad Bentheim

Druck:

Druckerei A. Hellendoorn KG,
Bad Bentheim

Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber die des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder. Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen.

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

Die nächste Ausgabe von Freilichtbühne aktuell erscheint im Juni 2011

Redaktionsschluß:

1. April 2011

Titelfoto: Hannelore Hofmann
Der Bürger als Edelmann,
Theaterkultur Bergwinkel

Foto letzte Seite (Umschlag):
Sandra Sewald
Krippenspiel
Theater Donauwörth

INHALT

INHALT

Editorial.....	3
Es ist Sommer - Erinnerungen an die Saison 2010.....	4
Die Burgschauspiele Leofels "Les Miserables"	6
Deutscher Amateurtheaterpreis für Freilichtbühne Coesfeld.....	7
Jahres- und Arbeitstagung des VDF Süd in Donauwörth.....	8
Jahres- und Arbeitstagung des VDF Nord in Hohensyburg.....	12
Jugendcamp der Region Süd 2010 in Reutlingen.....	14
Jugendcamp der Region Nord 2010 in Lohne.....	15
Teenecamp der Region Nord 2010 in Meppen.....	15
Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Freilichtbühnen.....	17
Ziel des Autorenwettbewerbs erreicht.....	18
60 Jahre Freilicht- und Waldbühne Osterwald.....	19
Ehrenmedaille des BDAT für Reimund Fränzel.....	20
Kulturpreis der Stadt Werne für Gottfried Forstmann.....	20
Christoph Malassa - freiwilliges soziales Jahr beim VDF.....	21
Die Freilichtbühne Freudenberg stellt sich vor.....	23
Theatergenuss trotz Handicap.....	24
Workshop: Herstellung von Glatzen.....	25
Workshop: Hüte, Hüte, Hüte.....	26
Die ganze Welt ist eine Bühne.....	26
Workshop: Geschichte der Leibwäsche.....	27
Der VDF informiert.....	29
Kunstangebot Bildungswerk 2011	30
Spielzeitergebnisse 2010	31

IN EIGENER SACHE

Nach 5 Jahren hat Reinhard Jansen nun endgültig die Verantwortung für „Freilichtbühne aktuell“ an Wolfgang Schiffelholz abgegeben.

Wir möchten Sie bitten, Ihre Textbeiträge und Fotos für den Bereich des VDF Region Nord an die Geschäftsstelle in Hamm zu mailen (VDFHAMM@t-online.de) und für den Bereich des VDF Region Süd wie bisher an Michael Dier (Mdier@t-online.de).

Bitte die Berichte und Fotos mit den Namen der jeweiligen Verfasser bzw. Fotografen kennzeichnen.

Die Redaktion

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freilichtbühnenfreundinnen und -freunde,

nach der Sommersaison gibt es bei den Freilichtbühnen weder eine Pause, noch wartet man auf den Winterschlaf. Vielmehr sind die Entscheidungen für die Stückwahl und erste Vorbereitungen für die Spielzeit 2011 zu treffen. Die eine oder andere Bühne ist längst mit ihrem traditionellen Weihnachts-/Winterstück auf Tournee.

Jährliche Höhepunkte im Verbandsleben der Regionalverbände Nord und Süd des VDF waren die Jahres- und Arbeitstagungen, diesmal in Rain bei Donauwörth und in Dortmund-Hohensyburg.

Groß war wieder die Beteiligung der Mitgliedsbühnen. Ein umfangreiches Angebot an Arbeitskreisen fand viel Interesse und auch der Gedankenaustausch untereinander kam nicht zu kurz.

Mit Spannung wurde die Besucherstatistik erwartet. Haben doch

die Freilichtbühnen des VDF auch in diesem Sommer wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten. Leider nicht immer mit dem verdienten und wünschenswerten Erfolg. Trotzdem stellen sich die Besucherzahlen positiv dar: über 840.000 Besucher sahen

die Aufführungen. Also ein gutes Ergebnis und die Bestätigung dafür, dass das Amateurfreilichttheater weiter im Trend liegt und als Gemeinschaftserlebnis für Jung und Alt immer noch attraktiv ist.

Sorgen bereiten dem VDF und seinen Mitgliedsbühnen die Konsequenzen aus der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung. Die technischen Modalitäten für den weiteren Betrieb der drahtlosen Mikrofonauftragungsanlagen an vielen

freien Freilichtbühnen getragen werden. Inwieweit die vom Bundesrat in der seinerzeitigen Zustimmung zur Verordnung geäußerte Erwartung erfüllt wird, dass der Bund die Folgekosten in geeigneter Form erstattet, ist wohl eher ungewiss. Inzwischen ist der VDF auf politischer Ebene aktiv geworden. So setzen sich die Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann (CDU) und Wolfgang Börnsen (CDU) gegenüber Wirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) für eine Klärung der Sachlage

ein und drängen auf eine Regelung, die nicht zu Lasten der Bühnen geht.

Dank gilt an dieser Stelle dem ehemaligen Vorsitzenden des VDF Region Süd Ludwig Hofmann, der sich in den vergangenen sechs Jahren nicht nur als 1. Vorsitzender für die Region Süd sondern ebenso aktiv als Präsident/Vizepräsident für den Gesamtverband VDF eingesetzt hat.

Wir werden uns auch in der neuen

Besetzung weiter intensiv um die Belange des VDF und seiner Mitgliedsbühnen kümmern.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes Neues Jahr und eine erfolgreiche Sommersaison 2011.



Reinhard Jansen, Wolfgang Schiffelholz, Ludwig Hofmann
Foto: Waltraud Langer

Bühnen wurden auf beiden Jahrestagungen mit Fachleuten diskutiert und stellen sich ziemlich klar dar. Weniger klar ist, wie und letztlich von wem die Umstellung und Neuanschaffung entsprechender Anlagen finanziert wird. Können doch die Kosten wohl kaum aus eigenen Mitteln der betrof-

Reinhard Jansen
1. Vorsitzender VDF Region Nord
Präsident VDF

Wolfgang Schiffelholz
1. Vorsitzender VDF Region Süd
Vizepräsident VDF

ES IST SOMMER - NICHTS WIE RAUS!

EIN POTPOURRI DER ERINNERUNGEN AN DIE FREILICHTSAISON 2010

Alles zu seiner Zeit. Theaterleute der Freilichtbühnen und ihre Gäste sind im Sommer draußen zu Hause. Mit dem Sammelprospekt als Wegweiser und Begleiter auf der Entdeckungsreise von Bühne zu Bühne, so besuchten wir in der vergangenen Saison 30 Freilichtaufführungen. Jede Inszenierung ein Unikat.

Der Spielplan 2010 ist wie ein buntes Theaterkarussell. Er entführt in die schillernde Welt der Operette mit ihren beschwingten, populären Melodien. Im Musical vom Mythos der „Weißen Frau“ wecken mitreißende Klänge Emotionen und begeistern pittoreske Fabelwesen und Dämonen. In der Commedia dell'arte agieren liebes- und weinselige Komödianten, die mit Wortwitz ihr Possenspiel treiben, Artisten, Tänzer, Jongleure, begriffsstutzige Greise und derbe Tölpel, gutmütig und verschlagen, und listige Frauen, die mit ihren weiblichen Reizen nicht geizen. Aber auch das Passionsspiel aus spätmittelalterlicher Tradition hat bis heute nichts von seinem mystischen Reiz verloren. Ebenso zieht das Spiel vom Leben und Tod des reichen Mannes in „Jedermann“ alljährlich Menschen in seinen Bann.

Willkommen in einer anderen Zeit, einem fernen Land, im Märchenreich. Die liebevoll gestalteten Bühnenbilder sind eine Augenweide, ein opulenter Bilderreigen aus unterschiedlichsten Regionen und Epochen. Zauberhaft arrangiert und zu munterem Farbenspiel komponiert verbreiten die einen pure Sinnesfreude; klein aber fein,





detailverliebt, in gediegener Harmonie edler Farbtöne präsentieren sich andere. Imaginäre Landschaften, Stadtansichten und Dörfer als kunstvoll gemalte Kulissen, reale mittelalterliche Burganlagen und fürstliche Schlösser bieten dem Auge reichlich Aspekte sich schon vor Auftakt hinein zu vertiefen, um Einzelheiten zu entdecken.

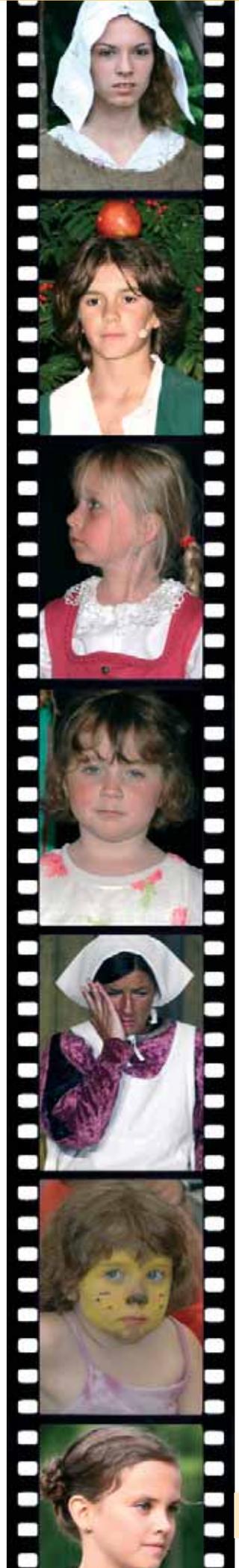
Gebannt folgt das Publikum der dramatischen Entwicklung des Spiels, es lacht mit den Komödianten, leidet mit den unglücklich Verliebten, bangt um die Sicherheit waghalsig kämpfender Haudegen, bewundert den selbstbewussten Auftritt der Kinder und beobachtet, wie das richtige Tempo dem Stück die nötige Würze verleiht, wie eine geschliffene Sprache und passende Kostüme die Szenen veredeln.

Wenn, wie Hans Christian Andersen einmal die Schneekönigin beschreibt, „in den feinsten weißen Flor gekleidet“ bezaubernd anmutige kleine Ballerinen über einen Schlosshof schweben, und wenn gar im Licht der Abendsonne die Farben des Himmels sich wandeln, dann genießen die Zuschauer die Poesie des Augenblicks.

Freilichttheater ist ein Stelldichein begeisterter Amateurschauspieler. Groß und Klein widmen sich mit Esprit der gemeinsamen Sache. Mit Fingerspitzengefühl arrangiert die Regie den Einsatz der Spieler. Jeder, Alt und Jung, ist integriert in die Produktion, niemand wird stiefmütterlich behandelt ein Schattendasein führen. Nur gemeinsam gelingt den Akteuren und ihren unsichtbaren Helfern ein Glanzstück, gemeinsam genießt das Ensemble den verdienten Applaus, und gemeinsam wird die Spielchar ihre Erfolge feiern.

Farbenfrohe Erinnerungen bringen Sonne in die kalte Jahreszeit und wecken bereits jetzt die Vorfreude auf die bevorstehende Sommertheatersaison 2011 der VDF -Freilichtbühnen.

Hannelore Hofmann



THEATER – WAS THEATER AUSMACHT, WENN ALLE ZUTATEN STIMMIG SIND

BESUCH BEI DEN BURGschaUSPIELen LEOfELS, EINER NEUEN MITGLIEDSBÜHNE DES VDF REGION SÜD

„Les Misérables“ – sonst als pompöses Musical oder aufwändiges Theaterspektakel bekannt, hat sich auf Burg Leofels als großartiges und feinnerviges Kammerspiel ausgezeichnet.

Die etwa vierzigköpfige Darstellerguppe, teilweise in mehrfacher Aufgabe eingesetzt, zog vom Beginn an die Zuschauer in ihren Bann und hielt dies bis hin zur Schlusszene durch. Den Spieleifer unterstützte die geschickte Regie, die den begrenzten Spielraum in der alten Burganlage in alle Richtungen hin ausnutzte. Nur wenige Versatzstücke im wuchtigen Gemäuer u. a. drehbare Dreiecksäulen (eine alte Theater Technik) halfen dem Zuschauer, sich an den vielen Spielorten des Stückes zurechtzufinden.



Szene aus „Les Misérables“, Burgschauspiele Leofels 2010
Foto: Hannelore Hofmann

Die Szenenbilder waren nicht einfach zusammengesetzt. Sie gingen oft so nahtlos ineinander über, dass dem Besucher dieses Theaterabends entweder der Atem stockte (man sitzt, auch wegen niedriger Temperaturen, in Tuchfühlung) oder einer

der bewegenden Eindrücke ihn nicht so schnell wieder losließ.

Die sehr sparsamen Kostüme in einigen Rollen unterstrichen den Grundgedanken des Stückes. Notwendiger Umbau durch

Großrequisiten fand mit spielerischer Leichtigkeit statt; der Übergang vom Schlusspunkt des Stückes zur Applausordnung war sehr gelungen. Die Musik ordnete sich dem Inszenierungsgedanken unter; Beleuchtung und Geräuschkulisse unterstützten die Spielvorgänge; Playbackgesang und synchroner Bewegungsablauf waren erstaunlich genau und verdienen lobende Erwähnung.

Der Einsatz aller vorhandenen Kräfte folgte der guten und einfallsreichen Regie und ließ Befürchtungen, sich mit der Stückwahl übernommen zu haben, schnell hinter sich.

Dass in Hohenloher Mundart gesprochen wurde, verstärkte nur die eindringliche Geschichte und hob die Wertigkeit des bodenständigen Amateurtheaters hervor. Der Premierenabend hinterließ den Eindruck eines großen Theatererlebnisses in kleinem Rahmen auf hohem Niveau.



Szene aus „Les Misérables“, Burgschauspiele Leofels 2010
Foto: Hannelore Hofmann

Reimund Fränzel

FREILICHTBÜHNE COESFELD IN BERLIN MIT DEM DEUTSCHEN AMATEURTHEATERPREIS AUSGEZEICHNET

INSZENIERUNG DES MUSICALS "VANITY FAIR" ÜBERZEUGTE JURY

Bereits im Mai hatte eine Fachjury aus 150 Bewerbungen die Preisträger für den Deutschen Amateurtheaterpreis "amarena" in den Sparten Seniorentheater, Kinder- und Jugendtheater, Freilichttheater, Schauspiel, Musik- und Tanztheater und Lebenswerk ermittelt. Im Rahmen einer festlichen Gala, die der bekannte Schauspieler Thomas Thieme moderierte, wurden die Preise im Beisein von zahlreichen Gästen aus Politik und Kultur kürzlich im Kulturzentrum "Weisse Rose" in Berlin verliehen. Der Preis in der Sparte "Freilichttheater" ging an die Freilichtbühne Coesfeld für die Uraufführung des Musicals "Vanity Fair" von Claus Martin.

"Es gelingt den spielfreudigen Darstellern, ihre Rollen scharf zu zeichnen, stimmlich zu brillieren, die Choreografien mit wirkungsvoller Kraft zu tanzen; das ausgezeichnete Zusammenspiel von Gesang, Tanz und Schauspiel spiegelt sich in der Begeisterung des Publikums wider" hob Laudator Dr. Lars Göhmann hervor.



Dr. Lars Göhmann, Gitta Connemann, Reinhard Jansen und Josef Hutters bei der Preisverleihung (von links)

Foto: Jörg Sobeck

Die "amarena" -Trophäe wurde der Coesfelder Abordnung, an der Spitze Bühnenvorsitzender Josef Hutters, von der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann und dem VDF-Präsidenten Reinhard Jansen überreicht. Nicht zuletzt freuten sich die Coesfelder über das Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro.

Da das Ensemble der Freilichtbühne nicht wie die anderen Preisträger ihr preisgekröntes Stück im Innentheater aufführen konnte, wurde die professionelle Video-Aufzeichnung der Öffentlichkeit im Vorfeld der Preisverleihung im Cineplex "Alhambra" präsentiert und mit viel Beifall belohnt. Auf der Bühne im Kulturzentrum "Weiße Rose" gab es dann aber doch noch Ausschnitte aus "Vanity Fair" zu sehen und zu hören, waren doch neben der offiziellen Abordnung Ensemblemitglieder angereist, die in Kostüm und Maske die Gäste der Gala begeisterten. RJ



Die offizielle Abordnung der Freilichtbühne Coesfeld und Mitglieder des Ensembles mit Reinhard Jansen und Moderator Thomas Thieme

Foto: Jörg Sobeck

VON FUNKFREQUENZEN, WORKSHOPS UND NEUWAHLEN

DIE 36. ARBEITS- UND JAHRESTAGUNG DES VERBANDES DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN REGION SÜD IN DONAUWÖRTH

Wie immer im Oktober trafen sich die Mitgliedsbühnen des VDF Region Süd zu ihrer Arbeits- und Jahrestagung, diesmal in Donauwörth oder besser gesagt im Blumenhotel Dehner im Städtchen Rain bei Donauwörth. Und wie in den Jahren zuvor war die Tagung zweigeteilt: Am Samstag, 16. Oktober fanden zum einen Workshops zu unterschiedlichen Themen der Theaterarbeit statt; hier nahmen vor allem interessierte Bühnenmitglieder teil. Zum anderen trafen sich die Vereinsvorstände zu einem Runden Tisch, der sich mit Fragen der Vereinsorganisation wie zum Beispiel der Jugendarbeit und dem Arbeitsschutz und mit den gesetzlichen Neuerungen bei den Funkfrequenzen beschäftigte.

Neuordnung der Funkfrequenzen

Bei der Jahrestagung des VDF Süd war Rudolf Seuss von der Firma Sennheiser zu Gast, der die Änderungen bei der Funkfrequenzvergabe erläuterte und auf die Auswirkungen für die Freilichtbühnen verwies. Bereits 2011 werden einige Freilichtbühnen betroffen sein und es kann zu

massiven Störungen kommen.

Alles rund um die Sicherheit

Ein weiteres Referat galt den Fragen rund um die Sicherheit bei den Bühnen. Michael Öhlhorn von der Firma Eventsafety ging in seinem Vortrag auf Vorschriften, Gesetze und Eigenheiten der Freilichtveranstaltungen ein. Brandschutz, Evakuierungskonzept, Flucht- und Rettungsplan seien hier nur beispielhaft aufgeführt.

Jugendarbeit im Verein

Ein weiteres Thema war die Förderung der Jugendarbeit im Verein. Als ein außergewöhnliches Beispiel kann das Theater Donauwörth e.V. genannt werden. Dort wird die Jugendgruppe als Verein im Verein geführt – mit eigenem Budget, mit „Personalhoheit“ und eigener Vorstandschaft.

Rückblick auf die Saison und Gema

Der Vorsitzende des VDF Region Süd Ludwig Hofmann berichtete über die Ergebnisse der Spielzeit 2010. Er stellte fest, dass fast alle Bühnen weniger Zuschauer hatten als im vergangenen Jahr. Mutmaßungen über Gründe wie das Wetter oder



**Ludwig Hofmann verabschiedet Trude Heck, die seit 1976 Vorstandsmitglied des VDF Süd war.
Foto: Waltraud Langer**

die Stückwahl, die leeren Geldbeutel oder die Konkurrenz sind müßig, da es keine allgemein gültige richtige Antwort gibt. Hofmann wies darauf hin, dass bei manchen Bühnen in Sachen Gema einige Unsicherheit herrscht. Es bestehen Möglichkeiten, Rabatte zu nutzen, z. B. über einen Jahresvertrag oder eine Voranmeldung. Der 2. Vorsitzende des VDF Süd Lars Sörös-Helfert ist hier der richtige Ansprechpartner.

Von Glatzen, Miedern und Königen – drei Workshops in wenigen Sätzen

Wie drücke ich aus, dass ich König bin oder zumindest das Alphetier in einer Runde; welche Körperhaltung, welche Reaktionen weisen mich als Underdog aus? Dies sollten die Teilnehmer des Workshops „Status in der Theaterarbeit“ erarbeiten. Referent Allan Mathiasch leitete den Workshop souverän und mit leichter Hand. „Für mich war es sehr lehrreich und ein Vergnügen“, sagte Monika Weller von der Naturbühne Gräfinthal.

Wer hinter dem Workshop „Geschichte der Leibwäsche“ ein eher trockenes



**Die neu gewählte Vorstandschaft des VDF-Süd: v.l.n.r.:
1. Vorsitzender Wolfgang Schiffelholz, Jugendleiter Sascha Diener,
2. Vorsitzender Lars Sörös-Helfert, Kassensführerin Bärbel Mauch,
Schriftführer Jürgen Krämer
Foto: Siegfried Gerstl**

Thema vermutet und auf eine Teilnahme verzichtet hatte, wäre mit Sicherheit eines Besseren belehrt worden. Referent war Frank Junge.

Wie man Glatzen mit wenig Werkzeug und Material herstellt, damit sie wie echt aussehen, vermittelten Inge Eisenschmid und Christine Best vom Naturtheater Heidenheim in ihrem Workshop.

Die 36. Jahrestagung des VDF Süd

Zunächst begrüßte der 1. Vorsitzende Ludwig Hofmann die Gäste der Jahrestagung: den Oberbürgermeister der Stadt Donauwörth Armin Neudert, den Präsidenten des Landesverbandes Bayrischer Amateurtheater Horst Rankl und den Präsidenten des VDF-Bundesverbandes Reinhard Jansen. In ihren Grußworten betonten alle drei die Bedeutung der Amateurfreilichtbühnen für die lokale Kulturlandschaft.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Vorstandsmitglieder mehrerer Bühnen begann Hofmann seinen Bericht. Die Spielergebnisse 2010 waren bei vielen Bühnen nicht zufriedenstellend, die Gründe für zurückgehende Zuschauerzahlen sind sicher vielschichtig. Um die Qualität des Theaterspiels zu gewährleisten, bietet der VDF Schulungen an. Hofmann verweist auf die Angebote der

Landesverbände, an ihren umfangreichen Schulungsangeboten teilzunehmen. Diese Kooperation bedeutet kostengünstige Kurse und ein breites Angebot für alle Mitgliedsbühnen des VDF.

Ein weiteres wichtiges Thema war der Sammelprospekt. Durch die umfangreichere Aufmachung reicht die derzeitige Finanzierung nicht mehr aus, und der Kostenbeitrag muss auf 200 Euro erhöht werden. Hofmann verweist einmal mehr auf die Bedeutung des „Tags des Freilichttheaters“ und bittet alle Bühnen, in irgendeiner Form an diesem Tag am 2. Sonntag im Juni eine Aktion zu machen; die Bandbreite ist weit: vom Tag der offenen Tür über eine öffentliche Probe bis zum Kinderschminken und noch vieles mehr. Dieser Tag ist Werbung für die Freilichtbühnen, und wir sollten ihn nutzen.

Bericht des Jugendleiters

Sascha Diener betont in seinem Bericht die Freude, die er und seine beiden Mitstreiterinnen bei der Arbeit haben. Trotz der oft mäßigen Beteiligung an Lehrgängen und Veranstaltungen bleiben sie ihrem Ziel treu, alle Jugendleiter der Mitgliedsbühnen anzusprechen und einzubeziehen. Im November 2009 fand der Jugendleiterlehrgang in Altleiningen statt,

im September 2010 war das Jugendcamp in Reutlingen zu Gast, und es wird im November wieder einen Jugendleiterlehrgang geben, dieses Mal in Niederstetten. Horst Rankl schlägt vor, mit dem Landesverband Bayern zu kooperieren.

Ritt durch die Tagesordnung

Die Jahrestagung nahm ihren Fortgang, es folgten weitere Berichte zur VDF-Bundestagung, zur BDAT-Bundesversammlung, der Kassenbericht 2009 und schließlich der Haushaltsplan 2010. Die Kassenprüfer bestätigen der Kassenführerin Trude Heck eine vorbildliche Kassenführung und beantragen die Entlastung, die ebenso wie die Genehmigung des Haushaltsplans positiv beschieden wird. Auch in diesem Jahr beantragen mehrere Bühnen ihre Aufnahme in den VDF. Bis zur Jahrestagung 2011 sind folgende Bühnen im Schnupperjahr: Die Theaterkultur Bergwinkel in Schlüchtern, die Burgschauspiele Leofels und das Burggrabentheater Gundelfingen. Die drei Bühnen, die das Schnupperjahr nun hinter sich haben, werden aufgenommen. Diese sind die Ardeck-Burg-Festspiele in Holzheim, die Freilichtbühne am schiefen Turm in Kaisersesch und die Cadolzheimer Burgfestspiele.

Um die Gemeinnützigkeit des Verbandes zu gewährleisten, muss der VDF Süd nach Feststellung durch das Finanzamt eine Satzungsänderung beschließen. Die Abstimmung darüber erfolgt einstimmig.

Neuwahlen und Abschiede

Bei den anstehenden Wahlen kandidieren folgende Personen:

Erster Vorsitzender: Wolfgang Schiffelholz
Zweiter Vorsitzender: Lars Sörös-Helfert
Kassenführung: Bärbel Mauch
Schriftführer: Jürgen Krämer
Jugendleiter: Sascha Diener

Alle Kandidaten werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl auch an. Bei den weiteren Wahlen ergeben sich folgende Ergebnisse: Landesbeauftragte gibt es künftig in Hessen (Kerstin Zischka), in Rheinland-Pfalz (Heiner Brand), im Saarland (Susanne Plitt). Als Kassenprüfer des VDF Süd sind Walter Kordovan und Roland Rosenberger wieder gewählt. Kassenprüfer für den VDF e. V. ist nun Arne Harff. Delegierte zur VDF-



Der neu gewählte 1. Vorsitzende des VDF-Süd, Wolfgang Schiffelholz, verabschiedet seinen Vorgänger im Amt Ludwig Hofmann bei der Jahrestagung in Donauwörth mit einem kleinen Geschenk nach sechs Amtsjahren in den wohlverdienten "Ruhestand". Einen Blumenstrauß erhielt seine Gattin Hannelore, die ihn in seiner Vorstandszeit nach Kräften unterstützte. Beide bleiben natürlich nach wie vor dem Verband treu.

Foto: Waltraud Langer

Bundesversammlung sind Michael Dier, Bärbel Mauch und Susanne Rechner. Nach den Wahlen galt es Abschied zu nehmen, Abschied von langjährigen verdienten Vorstandsmitgliedern: Trude Heck, die 34 Jahre lang dem Vorstand des VDF Süd angehört hatte, Hermine

Langenwalter, Christa Krieger, Susanne Valentini und Gerhard Forner, auch sie haben sich über viele Jahre um den Verband verdient gemacht. Und last but not least Ludwig Hofmann – er erhält vom neuen Vorsitzenden Wolfgang Schiffelholz und vom VDF-Präsidenten Reinhard Jan-

sen Dank und Anerkennung in Wort und auch in Form von Geschenken.

Die Jahrestagung 2011 wird nach dem Willen der Versammlung in Altleiningen stattfinden. BM

SECHS JAHRE 1. VORSITZENDER DES VDF REGION SÜD E.V.

AUSZUG AUS DER REDE ANLÄSSLICH DER ÜBERGABE DER VORSTANDSVERANTWORTUNG

Meine sehr geehrten Damen, meine Herrn, liebe Freundinnen und Freunde unserer großen Amateur-Freilichttheater-Familie,

ich darf nach sechs Jahren das Ruder aus der Hand geben und die Geschicke des VDF Region Süd e.V. in die Hände einer neuen Führungsmannschaft legen. Gerne gebe ich den Vorsitz ab, denn ich weiß, dass auch die neue Crew mit großer Verantwortung und Umsicht das Schiff „Verband Deutscher Freilichtbühnen Region Süd e.V.“ steuern wird. Natürlich ist der Abschied mit etwas Wehmut behaftet, denn die Arbeit mit Ihnen allen hat mir sehr viel Freude bereitet.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren einiges bewegt:

Dank einer kompetenten, unverdrossen aktiven Jugendleitung konnte die Jugendarbeit im VDF Süd wiederbelebt werden. Die positive Resonanz der Jugendcamps in Gräfinthal und Reutlingen, der Fortbil-

dungswille unserer Jugendleiter, Meetings an wechselnden Bühnenorten und Workshops kontaktfreudiger Kinder- und Jugendgruppen bezeugen, dass uns um die Zukunft unserer Bühnen nicht bange sein muss. Ich bitte Sie, den eingeschlagenen Weg beharrlich weiter zu verfolgen und die Arbeit mit und für unsere Theaterkinder und Jugendlichen zu fördern und zu intensivieren.

Wir haben neue Theaterfreunde und neue Mitgliedsbühnen gewonnen. Die Gemeinschaft der Bühnen untereinander ist kollegialer, freundschaftlicher und harmonischer geworden. Nützen Sie die Nähe Ihrer Nachbarbühnen zu Austausch und Beratung. Sehen Sie diese Nachbarschaft als Geschenk, als Bereicherung der Kulturlandschaft und nicht als Konkurrenz.

Die Anzahl gegenseitiger Bühnenbesuche hat merklich zugenommen. Besonders freut mich, dass inzwischen vermehrt auch Besuche zwischen VDF Süd und

VDF Nord stattfinden. An dieser Stelle erneut die Bitte an alle Mitgliedsbühnen, zu überprüfen, ob der Empfehlung des Verbandes nachgekommen werden kann, Mitgliedern von VDF-Bühnen kostenfreien Eintritt zu gewähren. Es wäre ein toller Erfolg, wenn solch ein kostenloses Willkommen an allen Bühnen zur Regel würde.

Die Harmonie zwischen den Verantwortlichen der Geschwisterverbände VDF Nord und VDF Süd könnte besser nicht sein. Es ist mir ein Bedürfnis, meinem Kollegen Reinhard Jansen, dem Vorsitzenden des VDF Nord, zu danken. In ihm hatte ich einen kundigen Berater, zu jeder Zeit einen in freundschaftlicher Verbundenheit verlässlichen Partner.

Wer kann Verantwortung übernehmen ohne Vertrauen? Vertrauen zu jenen für die man Verantwortung trägt ist ebenso wichtig wie das Vertrauen, das einem selbst entgegengebracht wird. Ihr Vertrauen habe ich stets gespürt, dafür danke ich Ihnen, liebe Theaterfreunde, von Herzen.

Bei der Übernahme meiner Aufgaben, vor genau sechs Jahren in Ilshofen, habe ich zum Einstieg in mein neues Amt die Worte von Arthur Schnitzler gewählt:

„Man kann den Weg wählen den man gehen will, aber nicht die Menschen denen man begegnet.“

Ich hatte viele interessante Begegnungen, ich bin Ihnen begegnet. Auch dafür ein aufrichtiges Dankeschön.

Es bedeutet für mich Glück, dass ich mich für den Verband unserer Freilichtbühnen einbringen durfte. Und, ich empfinde es als Glück, auch weiterhin Teil dieser mir in vielen Jahren lieb gewordenen Theaterfamilie zu sein. Ludwig Hofmann



Zum Abschied erhält der scheidende 1. Vorsitzende des VDF Süd für seine besonderen Verdienste aus der Hand des Präsidenten des VDF, Reinhard Jansen, die goldene Ehrennadel des Verbandes mit Ehrenurkunde.

Foto: Waltraud Langer

Freilicht Saison 2011
Spielempfehlung



HEIMATFRONT

(Kriegsdrama, 1945, zirka 30 Darsteller)

Zuschauerstimmen:

„Beklemmend lebensecht mit tröstlichem Ausgang. Super!“



„Ein Stück, das Erinnerungen lebendig macht und den jüngeren Zuschauern traurige Jahre der deutschen Geschichte vor Augen führt.“

„Meine jüngere Freundin, die alles nur aus den Erzählungen ihrer Mutter kennt, weinte während des Stückes sehr. Schön aber, dass es auch viel zu schmunzeln gab. Und dass es nicht mit Trümmerbildern endete, sondern mit einer Friedensszene.“

Pressestimmen:

„Ein durch und durch ernster Stoff und doch ein heiterer Abend – das gibt es vermutlich nicht allzu oft. Spannung, Betroffenheit und auch Spaß sind garantiert.“

Die Spielberatung Baden-Württemberg (Heidelberg) zum „Sommer voller Träume“:

„Ein buntes, munteres Stück, in dem auch nachdenkliche Töne zum Tragen kommen.“

Sehr gut für Freilichtaufführungen geeignet



EIN SOMMER VOLLER TRÄUME

(Tragikomödie, 1969, zirka 25 Darsteller)

Inhalt:

Sommer 1969: Die Zeit der Blumenkinder, der Love Generation. Eine Kommune Hippies zieht in ein kleines Dorf. Mit ihrer provokativen Lebenseinstellung und ihrem schrägen Outfit bringen sie das Dorfgefüge gehörig durcheinander. Englische Lieder für den Gesangverein? Lange Haare für die Dorfbuben?

Freie Liebe für alle? Das kann nicht gut gehen...

Zuschauerstimmen:

„Es war für mich die beste Laientheateraufführung, die ich je gesehen habe!“

„Gut beobachtet, noch besser umgesetzt. Ein entzückender Sommertraum!“

Pressestimmen:

„Ein Sommer voller Träume ist eine Komödie, die durch eine klare Linienführung, spitze Dialoge und viel Situationskomik besticht.“



Neugierig geworden?
Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren ausführlichen Katalog mit Inhaltsangaben aller Stücke an!



Arno's Theaterladen

VERLAG FÜR DAS AMATEURTHEATER

Arno Boas · Finsterlohr 46 · 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 2 00 93 · Fax 0 79 33 / 2 00 94

info@arnos-theaterladen.de

www.arnos-theaterladen.de



57. JAHRES- UND ARBEITSTAGUNG DES VDF REGION NORD IN DORTMUND - HOHENSYBURG

EIN UMFANGREICHES PROGRAMM UND EIN REGER GEDANKENAUSTAUSCH PRÄGTEN DIE ZWEITÄGIGE VERANSTALTUNG

Als zentrale jährliche Veranstaltung des VDF Region Nord erfuhr die Jahres- und Arbeitstagung wieder einmal großen Zuspruch der Mitgliedsbühnen. So konnte der 1. Vorsitzende des Verbandes, Reinhard Jansen, am 30. Oktober über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Tagungshotel "Sunshine" in Dortmund-Hohensyburg begrüßen.

Unter ihnen als Gäste Astrid Kafka vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Dr. Kathrin Höltge und Marina Tillmann vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Ehrenmitglieder Manfred Neuhaus und Wolfgang Dreyer sowie der ehemalige Vorsitzende des VDF Region Süd, Ludwig Hofmann, und sein Nachfolger Wolfgang Schiffelholz. Ausrichter der Tagung war in diesem Jahr die Freilichtbühne Hohensyburg. Die 1. Vorsitzende der Bühne, Elke Eitner, hatte sich gemeinsam mit ihrem Team den großen organisatorischen und logistischen Anforderungen erfolgreich gestellt. Vorausgegangen war der Tagung am Freitagabend eine Vorstandssitzung unter Leitung des 2. Vorsitzenden des VDF Region Nord Heribert Knecht.

In seinem Eröffnungsreferat "Neue Mobilfunktechnik versus Funkmikrofone - Status und Auswirkungen" ging Per Witte von der Firma Sennheiser auf das zur Zeit viel diskutierte Thema der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung ein, das er am Nachmittag im Arbeitskreis "Bühnenvorstände" gemeinsam mit seinem Kollegen Wienand Mensendiek auch in technischer Hinsicht vertiefte.

Reinhard Jansen ließ in seinem Jahresbericht die Verbandsaktivitäten des letzten Jahres Revue passieren und berichtete von einer erfolgreichen Sommersaison.

Er stellte fest, dass 511.664 Besucher die Aufführungen der Freilichtbühnen des

VDF Region Nord in der Sommersaison besuchten. Nach seinen Worten sei dies die Bestätigung dafür, dass das Freilichttheater weiter im Trend liege und immer noch ein Gemeinschaftserlebnis für Jung und Alt sei. Weiter berichtete er über die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle, die ab dem 1. September mit Christoph Malassa im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur Verstärkung bekommen habe. Die Jugendarbeit bezeichnete der Vorsitzende als "äußerst lebendig". Groß sei die Resonanz bei der Teilnahme am Sportcamp, Jugendcamp, Teeniecamp, Jugendleiterfortbildung und Jugendleitertagung gewesen. Er stellte des Weiteren die Aktivitäten der Ressortleiter Technik, Ausstattung, Kontaktpflege sowie der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Freilichtbühnen und des Bildungswerkes für Theater und Kultur heraus. Er bedankte sich bei dem VDF Region Süd für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit. Durch diese enge Zusammenarbeit hätten gemeinsame Projekte wie die Verbandszeitschrift "Freilichtbühne aktuell" und der neukonzipierte Sammelprospekt auf den

Weg gebracht werden können. An Astrid Kafka, Dr. Kathrin Höltge und Marina Tillmann gerichtet, bedankte er sich für die Aufgeschlossenheit der Zuschussgeber gegenüber dem Verband und den Bühnen. Beispielhaft nannte er das gemeinsam initiierte und gelungene Projekt "Autorenwettbewerb".

Mit Blick auf die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung berichtete Reinhard Jansen von Aktivitäten auf politischer Ebene, von denen an anderer Stelle dieser Zeitschrift berichtet wird. Er bedankte sich bei allen Aktiven und den Vorständen der Mitgliedsbühnen, bei den Vorstandsmitgliedern des Verbandes und den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter der Geschäftsstelle und des Bildungswerkes für ihr Engagement sowie bei allen die sich ideell und finanziell für das Freilichttheater einsetzen.

Mit einer unterhaltsamen, theatralischen Präsentation der Zertifizierung im Qualitätsmanagement beendete das Bildungswerk für Theater und Kultur das Vormittagsprogramm. Der eine oder andere nutzte die Zeit danach für eine von



Theatralische Präsentation zur Zertifizierung des Bildungswerkes

Foto: Christoph Malassa

Elke Eitner in ihrer Begrüßung empfohlene Bühnenbesichtigung oder zur Erkundung der von dem Hohensyburger Ferdinand Ziese vorgestellten geschichtsträchtigen Umgebung des Tagungshotels.

Am Nachmittag wurde das Tagungsprogramm in acht Arbeitskreisen und runden Tischen fortgesetzt. So diskutierten im Arbeitskreis „Jugendcamp“ die Teilnehmer neue Strukturen und Konzepte für das Jugend- und Sportcamp. Frank Junge, Ressortleiter Ausstattung im Verbandsvorstand, wusste auf unterhaltsame Weise römische Kleidung und Ausstattung zur Zeit Christi vorzustellen. Praktisch ging es in den Arbeitskreisen „Jeux Dramatiques“, „Gesang“ und „Einfach nur Impro“ zu. Das BTK informierte am runden Tisch über die Struktur der Weiterbildung an Freilichtbühnen.

Im Arbeitskreis Bühnenvorstände diskutierten die Teilnehmer neben der Problematik der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung weitere Themen. Fragen zur Versicherung von Ehrenamtlichen und zur Struktur des Jugendcamps sollen auch auf der nächsten Klausurtagung (12. Februar 2011 in Korbach) besprochen werden.

Der Abend klang mit dem traditionellen gemütlichen Beisammensein aus, das auch wieder Plattform für einen intensiven Gedankenaustausch der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer war. Zur Unterhaltung trug eine junge, gut aufgelegte „Truppe“ der Freilichtbühne Hohensyburg bei, die mit einem Streifzug durch die Welt der Musicals begeisterte. Am Sonntagmorgen stand die Mitgliederversammlung auf dem Programm.

Nach einem Grußwort von Wolfgang Schiffelholz vom VDF Region Süd wurde auf anschauliche und unterhaltsame Art aus den Arbeitskreisen berichtet.

Den Bericht über die Aktivitäten der Verbandsjugend trug Jugendleiterin Anne Lehmköster vor, über die des Bildungswerkes Annegert Günther und Irmgard Schlierkamp. Einstimmig verabschiedete die Versammlung nach erfolgter Entlastung des Vorstandes den Haushaltsplan und beschloss eine Satzungsänderung. Mit einem ebenfalls einstimmigen Votum wurde die Südwestfälische Freilichtbühne Freudenberg e.V. in den VDF Region Nord aufgenommen.



Mit Musicalmelodien überraschten junge Talente der Freilichtbühne Hohensyburg

Foto: Christoph Malassa

Der 1. Vorsitzende dieses traditionellen Freilichttheaters, Reinhard Kirchhof, hatte vorher den Antrag auf Mitgliedschaft erläutert.

Ein herzlicher Dank für ihr großes Engagement ging an die ehemalige Jugendleiterin Corinna Gottschalk, die im letzten Jahr aus privaten Gründen diese Position aufgeben hatte. Die Verabschiedung holte Geschäftsführer Thomas Lepping in launigen Worten nach. Vorsitzender Reinhard Jansen bedankte sich bei dem ehemaligen Vorsitzenden des VDF Region Süd, Ludwig Hofmann, für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Mit den Worten „Lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken, damit es auch im nächsten Jahr wieder heißt: Sommertheater ist Freilichttheater!“ schloss Reinhard Jansen die 57. Jahres- und Arbeitstagung des VDF Region Nord. Die von Harmonie geprägte Tagung machte einmal mehr das enge und von gegenseitigem Verständnis geprägte Miteinander des Verbandes und seiner Mitgliedsbühnen deutlich.

Die 58. Jahrestagung findet im nächsten Jahr am 29. und 30. Oktober in Barsinghausen statt.

RJ



Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Arbeitskreises „Gesang“ bereiten sich auf eine musikalische Kostprobe vor
Foto: Christoph Malassa

DAS 3. JUGENDBILDUNGSCAMP DES VDF-SÜD IN REUTLINGEN

3 REFERENTEN, 42 TEILNEHMER UND JEDE MENGE SPASS

Schon das 3. Mal in Folge fand dieses Jahr das Jugendbildungscamp des VDF Region Süd statt, dieses Mal vom 24.-26. September im Naturtheater Reutlingen.

42 Teilnehmer aus elf verschiedenen Theatern kamen mit dem Zug oder dem Auto wohlbehalten am Freitagnachmittag im Vereinsheim des Reutlinger Theatervereins an, wo man sie mit einem leckeren Willkommensdrink begrüßte. Nach der gemütlichen Ankunft wurden schnell die Zelte bezogen. Alte Freunde haben sich wiedergetroffen, und erste neue Bekanntschaften wurden geknüpft. Es folgte ein vielfältiges Abendbuffet von der hilfsbereiten NTR-Küchencrew. Ein Großgruppenspiel sorgte für den rechten gemeinsamen Einstieg ins Wochenende.



**Die Gruppe "Improvisation" mit dem Referenten Jakob Nacken
Foto: Sascha Diener**

Danach hatten alle zusammen noch jede Menge Spaß bei einer gemütlichen Runde.

Am Samstag Früh wurde es dann ernst. Drei Referenten sorgten dafür, dass die Teilnehmer auch etwas lernten. Jakob Nacken vermittelte seinen Kursteilnehmern das Einmaleins der Improvisation. Bernd Upadeck sorgte für Basiskenntnisse des rituellen Spiels, und Miles Pittwell zeigte den Jungschauspielern Zaubertricks, die man prima auf der Bühne anwenden kann. In der Mittagspause sorgte wieder die Küchencrew für die nötige Stärkung, um in die zweite Runde zu starten. Auch an den Kursorten waren ständig Helfer des NTR-Teams präsent, um die Teilnehmer mit Kaffee, Tee, Kuchen und Obst zu unterstützen. Abends wurde trotz starkem Regen gegrillt und gemütlich zusammengesessen. Miles Pittwell zeigte anschließend, wie faszinierend Zauberei sein kann. Auch kleine Inszenierungen von Teilnehmern sorgten für jede Menge Spaß. Bernd Upadeck forderte noch zu einem auspowernden Spiel auf, bevor alle zusammen „Mord im Dunkeln“ spielten. Der Samstagabend ging schließlich auch langsam und gemütlich mit Brettspielen, lauter Musik und viel Lachen zu Ende. Am Sonntag ging es dann in die letzte

Runde der Workshops, die leider viel zu schnell auch wieder rum war. Nach einem schnellen Mittagessen verabschiedeten sich alle, und der NTR-Shuttle-Service beförderte die Zugfahrer wieder zum Hauptbahnhof.

Alles in allem war es ein wunderschönes Wochenende, an dem man alte Gesichter wiedergesehen und neue nette Leute kennengelernt hat. Noch am Sonntagabend konnte man die vielen neuen Freundschaften bei Facebook entdecken, über 400 Bilder wurden ausgetauscht, und jeder Einzelne freut sich jetzt schon auf das nächste Mal...

Manuela Hansow



**Die Gruppe "rituelles Spiel" bei der Nachbesprechung einer Übung
Foto: Sascha Diener**



ProTicket Ihr innovativer und perfekter Ticketvertrieb egal bei welchem Wetter

Eintrittskartenmanagement








keine Grundkosten - browserbasiert - hoher Bedienkomfort - keine Abbindungspauschale

ProTicket GmbH & Co. KG - Höfkerstraße 22 - 44149 Dortmund - www.proticket.info - Telefon 0231-589 18 92

CASINO ROYALE MEETS LARS WEGAS

30. JUGENDCAMP DES VDF-NORD 2010 IN LOHNE

Wir schreiben Montag, den 27. September 2010 ca. 09:00 Uhr Ortszeit in einem kleinen Ort im Sauerland. Langsam erwacht mein Geist, erinnert sich wieder an das bunte Treiben. Das war es schon wieder - das Jugendcamp 2010...

Wie immer begann alles Freitagabend zwischen 19 und 21 Uhr. 20 Mitgliedsbühnen des VDF Region Nord trafen sich in einer Zeltstadt auf dem Schützenplatz in Lohne. Insgesamt um die 240 junge Menschen, die gemeinsam Zeuge eines kulturellen und spektakulären Wochenendes werden sollten. Bereits Freitagabend waren alle überwältigt von der Vielfalt der Angebote, die alle detailliert geplant worden waren, ganz egal ob man sich nun in Ruhe in angenehmer Atmosphäre unterhalten, zu lauter Musik tanzen, am Roulette- und Pokertisch sein Glück herausfordern oder sogar von einem Elvis getraut werden wollte.

Samstagmorgen stand nach dem Frühstück eine professionell angeleitete Improvisation auf dem Plan. Und so teilten sich die Teilnehmer in mehrere kleinere Gruppen (jede Gruppe hatte eine andere Aufgabe (z.B. Bühnenbild, bestimmten Programmpunkt, Zwischenprogramm...)) und bereiteten unter Leitung von Jens



**Die Impro-Gruppe „Stockkampf“ bei ihrem Auftritt in der Lars-Wegas Show
Foto: Maria Thesker-Hoppe**

Hoppe gemeinsam die „Lars Wegas-Show“ vor. Anschließend gab es Mittagessen auf das eine lange Rallye folgte, die von den Veranstaltern zum Wohle aller leider abgebrochen werden musste. Und so kamen alle Rallyegruppen zeitig wieder auf dem Zeltplatz an und konnten sich ausreichend auf den Wettbewerb am Abend vorbereiten. Die gelungene Organisation und Hilfsbereitschaft des "Lohner Helferteams" trug einen großen Teil dazu bei, dass es ein angenehmer Abend mit vielen positiven Überraschungen wurde.

Auch die Gewinnerbühne des Teenie-

Camps wartete mit einer Überraschung auf und präsentierte Samstagabend im Wettbewerb Unterhaltung pur, so dass sie auch dieses Wochenende verdient den Pokal mit nach Hallenberg nehmen durfte. Eine groß angelegte Versteigerung am Sonntagmorgen zu Gunsten des Kinderhospiz Löwenherz in Syke rundete das Camp ab und ließ bei der Manöverkritik nur das Fazit zu: Es gab nichts auszusetzen. Danke Lohne für ein absolut super Jubiläumscamp.

Christoph Malassa

GLITZER, GLAMOUR UND VIELE STERNCHEN

TEENIECAMP DES VDF REGION NORD IN MEPPEN

Am 3. Wochenende des Septembers war es wieder soweit: Unter dem Motto „Teenies go to Hollywood“ machten sich 17 Bühnen auf den Weg nach Meppen um ihre Träume wahr werden zu lassen.

Für viele Teenies und Betreuer (17 Bühnen, insgesamt ca. 270 Teenies und Betreuer) begann der Samstagmorgen des

18ten Septembers recht früh, aber voller Vorfreude auf das alljährliche Teeniecamp. Und so vergingen die Fahrt und die Wartezeiten wie im Fluge. Nach einer kurzen Busfahrt vom Bahnhof und einem Foto zwischen zwei Oskarfiguren war am Samstagmittag dann erst einmal Zeit sich an einem reichen kalten Buffet für die be-

vorstehende Rallye zu stärken. Quer durch Meppen führte der mit vielen schönen Stationen gespickte Weg, der schön zu laufen, aber doch länger als erwartet war. Abends entlohnte schließlich ein herrliches und super leckeres warmes Essen für alles und schenkte Kraft für den anstehenden Wettbewerb um die begehrten

Oskars und den Wanderpokal, welcher von den Hallenbergern schöner als je zuvor wieder mitgebracht worden war. Und so war es dann wohl auch ein Wink des Schicksals, dass eben sie nach vier Stunden Programm als Gewinner feststanden und ihn wieder mitnehmen durften. Auch stand damit fest: „Träume können anscheinend doch in Erfüllung gehen, man muss nur ganz fest daran glauben!“. Dies bestätigten auch die Meppener Organisatoren, die die durch die lange Rallye verloren gegangene Partyzeit einfach hinten dran hängten und für eine Party bis tief in die Nacht sorgten. Anschließend ging es dann müde, aber glücklich von der Sporthalle ins benachbarte Schulgebäude, in dem dann in Klassenräumen verteilt geschlafen wurde. Am nächsten Morgen wartete dann noch die Impro auf alle Beteiligten. Die gestellte Aufgabe (3 Slogans und ein Requisit ein zu bauen) sorgte dafür, dass die Lachmuskeln noch einmal beansprucht wurden und so waren sich bei der Manöverkritik auch alle einig: „Danke

Meppen für ein schönes „Teeniecamp 2010“. Deswegen behielten alle die von Meppen eingeführten „Crazy Chickens“, „Powerpommies“ und Co. in guter Erinne-

rung und verabschiedeten sich nach einem wiederholt fabelhaften Mittagessen aus Meppen.
Christoph Malassa



Die Teeniegruppe FLB Herdringen reist mit der Bahn Richtung Meppen
Foto: Christoph Malassa

Till Eulenspiegel

www.till-eulenspiegel-musical.de

Das lustige Musical-Abenteuer für Kinder



... zeitgemäß,
späßig und
unterhaltsam ...



... eines der bezauberndsten Musicals
für Groß und Klein!

Kaiser Knöpfchen

Ein Musical
über Eitelkeit und
Ehrlichkeit ...



... mit Spaß und Witz

... und
wunderschönen Liedern!

Für Freilichtbühnen und Saalbühnen ... mit großer und kleiner Besetzung!



Das Dschungelbuch

... EIN TIERISCH COOLES MUSICAL MIT NEUEN LIEDERN
www.das-dschungelbuch-musical.de

... aktuelle und spritzige Neubearbeitung:
Der Renner unter den Freilichtbühnenstücken!



Vampir Winnie Wackelzahn

www.winnie-wackelzahn.de
DAS KINDERVAMPIRMUSICAL

... oft gelobt:
spannend, witzig und modern ...

Mehr Infos: www.arrangement-verlag.de · www.kindermusicals.tv · Tel.: 05631/9370105 · Fax: 05631/9370106

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER NIEDERSÄCHSISCHEN FREILICHTBÜHNEN TAGTE IN MELLE

Ihre jährliche Arbeitstagung hielt die Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Freilichtbühnen im VDF Region Nord am 25. September in Melle ab. Auf Einladung der Waldbühne tagten die Bühnenvertreter unter Vorsitz von Hermann Kemper im Bühnenheim. Thema war auch dort wieder die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung und ihre Folgen für die Amateurfreilichttheater.

Dieter Schneider, Ressortleiter Technik im Vorstand des VDF Region Nord, berichtete über den aktuellen Stand und beantwortete technische Fragen.

„Wir haben Angst vor der neuen Saison“ so fassten die Sitzungsteilnehmer die gegenwärtige Situation zusammen. Verbandsvorsitzender Reinhard Jansen sagte zu, dass er sich weiter auf politischer Ebene für die Bühnen einsetzen

werde. Ziel sei es zu erreichen, dass die vom Bundesrat geäußerte Erwartung der angemessenen Kostenerstattung für die Neuanschaffung bzw. Umstellung der drahtlosen Übertragungsanlagen durch den Bund, auch erfüllt werde.

Die finanzielle Abwicklung der vom Land Niedersachsen geförderten Weiterbildungsangebote war weiterer Themenschwerpunkt der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft, der 18 Freilichtbühnen angehören. 40 dezentrale Lehrgänge der AG, an denen mehr als 500 aktive Bühnenmitglieder teilnehmen, werden derzeit durchgeführt. Durch entsprechende Zielvereinbarungen mit dem Land Niedersachsen und dem Niedersächsischen Heimatbund sind die Zuschüsse für die Lehrgangsarbeiten zunächst bis Ende 2013 sichergestellt.

Als Nachfolger von Friedhelm Gehlauf wählte die Versammlung einstimmig den Vorsitzenden der Waldbühne Melle, Heinz-Jürgen Jüschke, als neuen 2. Vorsitzenden der AG. Ein kabarettistischer Beitrag von Mario Buletta sorgte für beste Unterhaltung und lockerte, wie die Bühnenbesichtigung, das Programm auf. Zur nächsten Sitzung der AG im Jahr 2011 hat die Freilichtbühne Stöckse eingeladen. RJ



**Die Teilnehmer der AG-Tagung auf der Freilichtbühne Melle
Foto: Sebastian Olschewski**

Stücke für Ihre Freilichtbühne



Foto: Gerda Goedhart / Suhrkamp Verlag

**Bertolt Brecht/
Kurt Weill**
Die Dreigroschenoper

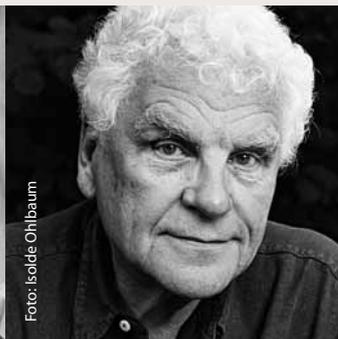


Foto: Isolde Ohlbaum

Tankred Dorst
(Mitarbeit Ursula Ehler)
Merlin

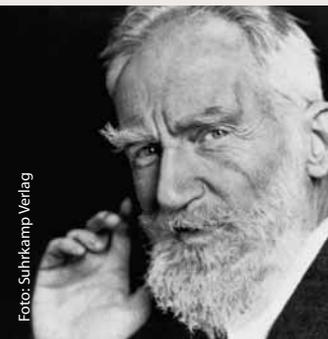


Foto: Suhrkamp Verlag

Bernard Shaw
Pygmalion



Foto: Uta Ackermann / Suhrkamp Verlag

Werner Fritsch
Die lustigen
Weiber von Wiesau

William Shakespeare
(Deutsch von Thomas Brasch)
Romeo und Julia, Was ihr wollt, Wie es euch gefällt

Tirso de Molina
Don Gil mit den
grünen Hosen

**Suhrkamp
Theater**

Suhrkamp Theater & Medien · Pappelallee 78-79 · 10437 Berlin · Tel.: 030/ 740 744 391
theater@suhrkamp.de · www.suhrkamp.de

ZIEL DES AUTORENWETTBEWERBS ERREICHT: URAUFFÜHRUNGEN VON „HALLO LIEBER GOTT“ UND „HEXEN HEXEN NIE ALLEIN“ AUF DEN FREILICHTBÜHNEN COESFELD UND MELLE

Mit dem Ziel neue Kinder- und Jugendstücke auf die Freilichtbühnen zu bringen, hatte der VDF Region Nord bekanntlich im Jahr 2009 den Autorenwettbewerb „Kinder brauchen Theater - Theater brauchen Kinder“ initiiert und organisiert.

Der unerwartet große Zuspruch, über 80 Stücke waren seinerzeit eingereicht worden, bescherte der Jury viel Arbeit und die Qual der Wahl. Schließlich wurden fünf Preisträger ermittelt und die Preise im Sommer letzten Jahres auf der Freilichtbühne Coesfeld verliehen.

Die Freilichtbühne Coesfeld war es denn auch, die sich für die Uraufführung und zwei weitere Aufführungen von „Hallo lieber Gott“ entschied. Diese Entscheidung kam nicht von ungefähr. So ist doch die Autorin Sabine Wulf, die mit dem 1. Preis für dieses Stück ausgezeichnet wurde, seit vielen Jahren an der Bühne aktiv. Sie überzeugte nicht nur als Autorin, auch ihre Inszenierung von „Hallo lieber Gott“ fand viel Zuspruch. Ein begeistertes Uraufführungspublikum erlebte am 16. Juli im vollbesetzten „Haus“ eine überzeugende Regiearbeit mit vielen Einfällen und eine beeindruckende Ensembleleistung glei-

chermaßen. Die gut aufgelegte, spritzig agierende Truppe verstand es, die ernsten und heiteren Szenen der Handlung spannend und unterhaltsam darzustellen. Die temperamentvollen Tanzeinlagen und die von Sabine Wulf umgetexteten Songs von Michael Jackson, den Prinzen und den White Stripes trugen ihren

Teil dazu bei. Viel Zwischenapplaus und zum Schluß stehende Ovationen, teils gerührter und teils erheiterte Zuschauer, sollten ein Signal für andere Freilichtbühnen sein, „Hallo lieber Gott“ in ihr zukünftiges Sommerprogramm aufzunehmen.

Nicht weniger erfolgreich war die Uraufführung von „Hexen hexen nie allein“ am 20. August auf der Waldbühne Melle. Mit einem zusätzlichen Sonderpreis hatte die Jury dieses moderne Märchen aus der Feder der beiden 14jährigen Meller Nach-



**Romantische Szene in „Hexen hexen nie allein“
Foto: Sebastian Olschewski**

wuchsdarstellerinnen Svenja Baumann und Ricarda Plümers belohnt. Wobei nicht nur die originelle Handlung, sondern auch der mit detaillierten Unterlagen wie z.B. Bühnenbildentwürfen und ausführlichen Szenenbeschreibungen ergänzte Wettbewerbsbeitrag die Juroren überzeugte. Mit der Umsetzung des Stückes auf die Waldbühne hatten sich die Jugendlichen eine große Aufgabe gestellt. In eigener Regie, mit Unterstützung der ganzen Jugendgruppe, den Jugendwarten und vielen Helfern aus der Bühnengemeinschaft, ob Kulissenmaler, Requisiteure, Licht- und Tontechniker, meisterten sie diese Aufgabe mit Bravour. Die turbulente Handlung mit witzigen Gags und musikalischen Einlagen von einer munteren „Truppe“ dargestellt, bescherte dem Publikum, das voll auf seine Kosten kam, in der ausverkauften Waldbühne einen unterhaltsamen Abend. Nicht zuletzt trug der warme Sommerabend zu bester Premierenstimmung bei. Auch hier gab es viel Applaus und stehende Ovationen für ein neues Freilichtbühnenstück und ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt. Zur Nachahmung empfohlen!

RJ



**Szene aus „Hallo lieber Gott“: Der Oberengel inmitten seiner Engelschar
Foto: Kirstin Laukamp**

NEUES LOGO, NEUER NAME UND EIN JUBILÄUMS- JAHR MIT VIELEN AKTIONEN

Mit Stolz kann die Freilicht- und Waldbühne Osterwald, wie auch einige andere Bühnen, in diesem Jahr auf 60 Jahre soziale und generationsübergreifende Kulturarbeit zurückblicken.

Was einmal mit einer kleinen Gruppe um zwei Lehrer des Ortes begann, hat sich heute zu einer festen kulturellen Größe im östlichen Teil des Landkreises Hameln-Pyrmont gemausert.

2006 wurde die Freilichtbühne für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit vom Flecken Salzhemmendorf geehrt. Rund 40 Aufführungen pro Jahr mit 16 - 18.000 Zuschauern werden von 150 Aktiven bewältigt. Große Spielfreude, herrliche Kulissen und Kostüme werden immer wieder von Presse und Zuschauern bestätigt. Die Aktivitäten sind geprägt von dem enormen Engagement der ganzen Bühnenfamilie. Die Investitionen in die Licht- und Tontechnik, den neuen Technikurm und Umbau des Kassenhauses mit der Einführung eines Ticket-Systems haben sich bewährt.

Als Auftakt zum Jubiläumsjahr 2010 präsentierte die Freilicht- und Waldbühne Osterwald im Februar ihren neuen Namen



Szene aus "My Fair Lady"
Foto: Karin Hoffmann

„Osterwaldbühne“ samt Logo und mit „My Fair Lady“ erfüllten sich die Spieler den langgehegten Traum, ein Musical auf die Bühne zu bringen. Dabei konnten sie sich über einen neuen Besucherrekord freuen.

Für die Besucher hatte die Bühne zahlreiche Besonderheiten im Programm:

Die Benefiz-Vorstellung von „Mein Freund Wickie“ für die Initiative „Clinic-Clowns Hannover e.V.“, die einen vierstelligen Betrag eingebracht hat; eine Aufführung, die simultan in Gebärdensprache übersetzt wurde und freier Eintritt für alle „Mitgeburtstagskinder“ des Jahrgangs 1950. Ein besonderes Highlight war die „60er Jahre Oldie Night“ mit der „CCR-Revival-Band“. Als Beitrag zum 425 jährigen Dorfjubiläum von Osterwald inszenierte die Osterwaldbühne den „Zug der Bergleute“ als szenische Wanderung: ein erfolgreiches Experiment!

Neuen Input bekamen die Aktiven der Osterwaldbühne bei einem Workshop-Wochenende mit Veruschka Hall, Käthe Steppin, Holger Pape und Michael Nocon. Mit der Komödie „Weibsbilder“, die bereits ausverkauft ist, wird das erfolgreiche Jubiläumsjahr ausklingen.

Das Schiff aus Wickie steht zum Verkauf. Interessenten wenden sich bitte an Solveig Everding Tel. 0 51 53 - 51 92 oder Mobil 0 179 - 122 56 88.

Solveig Everding



Szene aus "Mein Freund Wickie"
Foto: Andreas Reifurth

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR ENGAGIERTEN THEATERMANN: REIMUND FRÄNZEL ERHIELT DIE EHRENMEDAILLE DES BUNDES DEUTSCHER AMATEURTHEATER

Im Rahmen der diesjährigen Bundesversammlung des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT) wurde Reimund Fränzel aus Stromberg kürzlich im Centre Francaise in Berlin mit der Ehrenmedaille des größten europäischen Amateurtheaterverbandes ausgezeichnet. Die höchste Auszeichnung des BDAT überreichte dessen Präsident Norbert Radermacher unter großem Beifall der über 60 Delegierten aus allen Bundesländern. Die Laudatio hielt der Präsident des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen (VDF) Reinhard Jansen, der das große Engagement des Geehrten würdigte.

Seit über 50 Jahren ist der inzwischen 76-jährige Reimund Fränzel Mitglied der Burgbühne Stromberg. In diesem Sommer stand mit dem Kriminalstück „Schatten der Vergangenheit“ seine 69. Inszenierung auf dem Spielplan der Burgbühne, die sich durch die Besonderheit ihres Spielortes von vielen anderen Freilichtbühnen unterscheidet. Ort des Geschehens sind seit 1925 die Stufen der Heilig-Kreuz-Kirche. Reimund Fränzel lebt aber nicht allein in der Welt „seines“ Theaters. Schon immer hat er weitsichtig über den Tellerrand geblickt, Kontakt und Austausch zu Gleich-

gesinnten gesucht. Als so genannter Außenminister des VDF Region Nord - er gehört seit 15 Jahren dem Vorstand des Verbandes an und ist für das Ressort „Kontaktpflege“ verantwortlich - ist er bundesweit bei den Freilichtbühnen ein bekannter, gern gesehener Gast und geschätzter Kollege. So besucht er in den Sommermonaten häufig mehr als 50 Freilichttheater und erlebt nicht selten mehr als 70 Aufführungen. Sein immenses Wissen in Sachen Freilichttheater gibt er gerne an viele Freilichtbühnenthusiasten weiter.

Theater ist für ihn Leidenschaft, Leben und Lebenswerk. Das gegenseitige Geben und Nehmen, das Miteinander in der Gemeinschaft haben den immer lebensbejahenden, freundlichen und verständnisvollen Theatermenschen geprägt.

Für sein langjähriges Engagement wurde Reimund Fränzel bereits mit den goldenen Ehrennadeln des VDF und des BDAT ausgezeichnet.

Die Würdigung mit der Ehrenmedaille des BDAT hat er sich im wahrsten Sinne des Wortes verdient. Seine Aktivitäten sind beispielhaft für das Ehrenamt im Amateurtheater.

RJ



**Bei der Verleihung der Ehrenmedaille:
Reinhard Jansen, Norbert Radermacher, Reimund Fränzel (von links)
Foto: Jörg Sobeck**

ANERKENNUNG FÜR JAHRZEHNTELANGES EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT:

GOTTFRIED FORSTMANN MIT DEM KULTURPREIS DER STADT WERNE AUSGEZEICHNET

Auf Beschluß des Rates wurde Gottfried Forstmann mit dem Kulturpreis der Stadt Werne ausgezeichnet.

Vor einer vollbesetzten Zuschauertribüne, nach der Premiere von „Max und Moritz“ am 20. Juni, nahm der langjährige Vorsitzende der Freilichtbühne Werne den

Kulturpreis in Form einer Urkunde von Bürgermeister Lothar Christ entgegen. Der Bürgermeister war es denn auch, der das ehrenamtliche Engagement von Gottfried Forstmann in seiner Laudatio als beispielhaft würdigte. Einer seiner „ganz großen Streiche“ sei das im vergangenen

Jahr von ihm konzipierte und inszenierte Stadtspiel zum 350 jährigen des Kapuzinerklosters in Werne gewesen. Rund 1500 Besucher hatten seinerzeit dieses historische Spiel auf dem Kirchplatz verfolgt. Friedhelm Gräve, Geschäftsführer der Bühne, machte das große Engagement

des Bühnenvorsitzenden anhand einiger Zahlen deutlich: seit 1977 Bühnenmitglied, seit 1981 Bühnenvorsitzender, Mitwirkung in 66 Inszenierungen, 483 Bühnenauftritte in 81 Rollen, Regisseur von 50 Inszenierungen.

Sichtlich bewegt wandte sich Gottfried Forstmann mit den Worten „ohne Euch, die große Familie, bin ich nichts“ an die Bühnengemeinschaft und bedankte sich bei den Zuschauern: „Danke, dass Sie uns schon so lange die Treue halten.“

Beim anschließenden Sektempfang hinter der Bühne würdigte auch Reinhard Jansen, 1. Vorsitzender des VDF Region Nord, die Verdienste des Geehrten. So war dieser viele Jahre im Verbandsvorstand als Ressortleiter „Bühnenvorstände“ tätig und engagiert sich jetzt für den Gesamtverband VDF als Delegierter. RJ



Sichtlich erfreut nahm Gottfried Forstmann (Bildmitte im roten Overall) den Kulturpreis entgegen.

Foto: Thomas Wegener

VDF REGION NORD RICHTETE STELLE FÜR FREIWILLIGES SOZIALES JAHR KULTUR EIN

CHRISTOPH MALASSA SEIT DEM 1. SEPTEMBER IN DER GESCHÄFTSSTELLE TÄTIG

Das neue Freiwillige Soziale Jahr Kultur in Nordrhein - Westfalen ist seit dem 1. September gestartet.

140 junge Menschen engagieren sich landesweit in kulturellen Einrichtungen. Mit der Anerkennung durch die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW in Bochum konnte auch der VDF Region Nord einen FSJK`ler einstellen. So verstärkt inzwischen Christoph Malassa das Team in der Geschäftsstelle und im Bildungswerk für Theater und Kultur (BTK) in Hamm. Für den Verband ein Glücksfall. Ist Christoph doch in Sachen Amateurfreilichttheater vorbelastet. Der 22 jährige engagiert sich seit 1998 bei der Freilichtbühne Schloß Neuhaus und seit 2009 bei der Freilichtbühne Herdringen in unterschiedlichen Bereichen als Schauspieler, Regieassistent, beim Bühnenbau und der Bühnentechnik. Seine Ausbildung

zum Fachinformatiker nach dem Abitur kommt dem Verband zu Gute. So hat er schon das eine oder andere Computerproblem lösen können. Eingbracht hat er sich inzwischen auch beim Jugend- und Teeniecamp und bei den Vorbereitungen für die diesjährige Jahres- und Arbeitstagung.

Christoph Malassa wird sich weiteren Aufgabefeldern widmen sowie u.a. der Archivierung von Bild- und Textdokumenten, der Erstellung von Leitfäden für Verbandsveranstaltungen, der Pflege und Aktualisierung der Internetpräsenz des VDF und der Neukonzeptionierung des Jugend- und Sportcamps.

Er will sein Wissen und seine Fähigkeiten einsetzen und den VDF Region Nord und das BTK sowie auch Mitgliedsbühnen im Umfeld des Standortes Hamm effizient unterstützen. Für ihn bietet das FSJK au-

ßerdem die Möglichkeit, seinen Zivildienst bei einem Verband abzuleisten, mit dem er durch seine Aktivitäten an Mitgliedsbühnen schon seit 12 Jahren Kontakt hat. RJ



Christoph Malassa
Foto: Verena Siegel

SOMMER THEATER 2011



Große Stücke für Großes Theater

Alexandre Dumas / Axel Plogstedt

DIE DREI MUSKETIERE

4 D, 5 H (23 Rollen), Wechseldek., Komödie

Edmond Rostand / Carsten Ramm

CYRANO DE BERGERAC

3 D, 5 H, Wechseldek., Komödie

Carlo Goldoni / Herbert Rosendorfer

MIRANDOLINA - Die Locandiera des Goldoni

3 D, 5 H, 1 Dek., Komödie

Brandon Thomas / Marcus Everding

CHARLEYS TANTE

3 D, 5 H, 1 Dek., Komödie

Oscar Wilde / Marcus Everding

BUNBURY

4 D, 5 H, 1 Dek., Komödie

neu!

Molière / Carsten Ramm

DER EINGEBILDET KRANKE

4 D, 4 H, 1 Dek. Komödie

Steffi Kammermeier

DIE JACOBI-VERSCHWÖRUNG

4 D, 5 H, 1 Dek., Komödie (*Bayerischer Rundfunk Komödienstadt*)

Franz von Kobell / Andreas Kern

DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER

3 D, 7 H (Doppelbes. mög.) Gesamtdek., Volksstück

Musicals, Opern & Stücke mit Musik

Eugène Scribe / Georg Kreisler

DAS GLAS WASSER / Musikal. Neubearb. von Georg Kreisler

4 D, 4 H, 1 Dek., Musical

Tatjana Rese

HOPPLA, JETZT KOMM ICH

1 D, 4 H, (12 Rollen)

Eine Hans-Albers-Revue mit vielen Liedern

Peer Raben und Wilfrid Grote
nach Hans Christian Andersen

DES KAISERS NEUE KLEIDER

Siegfried-Lowitz-Preis

3 D, 13 H (Doppelbes. mögl.) Wechseldek., Oper für Kinder

Gerold Theobaldt / Wolfgang Schmidtke /
nach dem Stück von Péter Müller

DIE BELA LUGOSI STORY – Der Schatten des Vampirs

3 D, 4 H, Wechseldek. Musical

neu!

Märchen & Stücke für die ganze Familie

John Louis Stevenson

DIE SCHATZINSEL

Bearbeitung von Peter Derks

2 D, 4 H, Gesamtdek.

neu!

Wilfrid Grote

DAS MOOSWEIBLEIN

Volksstück mit Liedern

4 D, 6 H, Wechseldek., / UA frei

neu!

Willhelm Hauff / Tatjana Rese

DER KLEINE MUCK

8 D, 14 H (Doppelbes. mögl. mind. 5 Schauspieler) Wechseldek.,
Märchen

Miguel de Cervantes / Wilfrid Grote

DER RITTER DON QUIXOTE

2 D, 4 H, Wechseldek., Stück für Kinder und Erwachsene

Brüder Grimm / Wilfrid Grote

HansMeinigel

17 Rollen (mind. 3 D, 3 H) Wechseldek., Stück mit Liedern für Kinder

Rudyard Kipling / Wolf E. Rahlfs

DAS DSCHUNGELBUCH

3 D, 5 H, Wechseldek., Stück für Kinder und Erwachsene

William Shakespeare / Jens Groß

EIN SOMMERNACHTSTRAUM für Kinder

7 D, 4 H, Wechseldek., Komödie

... und noch viel mehr gibt's beim

DIE SÜDWESTFÄLISCHE FREILICHTBÜHNE FREUDENBERG E.V. STELLT SICH VOR

Mit einem einstimmigen Votum der Mitgliederversammlung wurde die Südwestfälische Freilichtbühne Freudenberg e.V. am 31. Oktober in Dortmund-Hohensyburg in den Verband Deutscher Freilichtbühnen Region Nord aufgenommen und stellt sich hier vor.

Freudenberg liegt idyllisch in den ausgedehnten südwestfälischen Laub- und Nadelwäldern, 15 Kilometer nordwestlich von Siegen. In der historischen Altstadt, dem „Alten Flecken“, stehen seit über 300 Jahren prächtige Fachwerkhäuser - fein säuberlich in Reih und Glied. Von hier aus ist es ein Katzensprung zu Fuß zur Freilichtbühne, die, eingerahmt von Laubwäldern, in einem ehemaligen Steinbruch liegt. Es gibt aber auch eine Straße zu unseren großen Parkplätzen, direkt vor den Toren der Bühne.

Alles begann 1954, als man der Stadt zu ihrer 500-Jahr-Feier etwas Besonderes bieten wollte. Man dachte an ein historisches Spiel aus dem Jahre 1796, den „Kriegskassenraub zu Freudenberg“. Aber wo sollte man es darstellen? Man kam auf den Hang des Kuhlenbergs, wo sich ein fast zugewachsener alter Steinbruch verbarg. Hier legte man Bühne und Zuschauerplätze an. Sozusagen als Ge-



**Applaus für „Weekend im Paradies“
Foto: Hans-Jürgen Kochan**

neralprobe für die große Jubiläumsfeier spielte man als erstes das Volksstück "Wandulf der Waldschmied".

Und weil das so gut funktionierte, gab es Jahr für Jahr ein immer breiter angelegtes Programm: Heimatspiele, Komödien, Dramen, Kinderstücke. Bühnenanlage und Zuschauerplätze wurden ausgebaut und verbessert. Heute ist die Bühne 40 Meter breit, die Zuschauertribüne mit rund 800 Plätzen voll überdacht. Es gibt zwei voll-

eine Tonanlage vom Feinsten. Bei kaltem Wetter kann man sich wärmende Sitzkissen ausleihen.

Eins aber ist geblieben: Nur Amateure spielen: rund 140 Bürger Freudenbergs und umliegender Gemeinden zwischen 5 und 80 Jahren sind mit ungebremstem Spaß bei der Sache.

In der Spielzeit 2011 stehen „Der Floh im Ohr“ von George Feydeau und als Kinderstück „Der Zauberer von Oz“ nach Frank L. Baum auf dem Spielplan. Beides Stücke, die mit großem Erfolg schon vor einigen Jahrzehnten in Freudenberg aufgeführt wurden. Die neuen Inszenierungen werden aber beweisen, dass die Stücke noch keinen Staub angesetzt haben. Und diese Erfahrung machen dann hoffentlich auch wieder an die 40.000 begeisterte Zuschauer im nächsten Jahr.

Internet: www.freilichtbühne-freudenberg.de
Jens Benner



**Bühnenfeuerwerk bei „Urmel aus dem Eis“
Foto: Hans-Jürgen Kochan**



THEATER MIT BEHINDERUNG - THEATERGENUSS TROTZ HANDICAP

Bei unseren Mitgliedsbühnen – kein Problem. Viele haben sich auf Rollstuhlfahrer eingestellt. Auch für Hörgeschädigte gibt es Lösungen. Zwei Beispiele aus der Praxis wollen wir hier vorstellen:

„Immer wieder werden wir von Anrufern gefragt, ob wir auch Plätze für Rollstuhlfahrer haben“, sagt Hannelore Hofmann, die bei den Freilichtspielen Neuenstadt im Kreis Heilbronn im Kartenbüro tätig ist. Sie kann diese Frage mit ja beantworten, denn man hat in der Neuenstädter Bühne oberhalb der Ränge Platz geschaffen für Rollstühle. Bei sehr großem Bedarf, etwa bei der Nachmittagsveranstaltung, werden zusätzlich einige Rollstuhlplätze vor der ersten Reihe eingerichtet. Ein Problem war aber, dass es keine behindertengerechten Toiletten gab. Mit der Unterstützung durch Bund, Land und Kreis hat die Bühne ein Sanitärgebäude an ein bestehendes Vereinsgebäude angebaut. Hier gibt es nun entsprechende Einrichtungen. Zudem fand sich in dem Gebäude noch Platz für einen zusätzlichen Jugendraum und ein vorhandener Probenraum kann durch die Verlagerung des Eingangs jetzt besser als Saalbühne genutzt werden. Weil die Bühnenanlage sich auf ansteigendem Gelände befindet und man auf zwei Ebenen Zugang hat, wurde in das Sanitärgebäude ein Aufzug eingebaut, mit dem Effekt, dass ein Rollstuhlfahrer immer barrierefrei zu den Sanitarräumen

gelangen kann. Ganz besonders erfreulich ist die Neuerung für ein angrenzendes Alten- und Pflegeheim, dessen Bewohner regelmäßige Besucher des Theaters sind.

Induktionsanlage für Hörgeschädigte

Nicht nur für Gehbehinderte, auch für Hörgeschädigte bietet die Freilichtbühne am Mangoldfelsen in Donauwörth eine besondere Einrichtung.

Hörgeräteträger können den Theaterbesuch nur genießen, wenn sie alles auch gut verstehen können. Um diese „akustische Barriere“ zu überwinden, gibt es die Möglichkeit, den Ton mit Hilfe einer Ringschleifenanlage induktiv, d.h. kabellos, an die Hörgeräte zu übertragen. Der Gast benötigt dazu lediglich ein Hörgerät mit zuschaltbarer „T-Spule“ (Telefonspule), bei modernen Geräten ein übliches Ausstattungsmerkmal. Auf der Freilichtbühne selbst muss lediglich um die Zuschauertribüne eine Ringschleife bestehend aus einer einfachen Drahtschleife gelegt werden.

Die Tonquellen, vor allem die Sprech- und Gesangsstimmen, sind per Mikrofon möglichst klar zu erfassen und

das Ausgangssignal des Mischpults wird zusätzlich auf einen Ringschleifenverstärker geführt. Dieser Verstärker treibt einen hohen Strom durch die Induktionsschleife, und überträgt über das erzeugte Magnetfeld die Tonsignale induktiv, also kabellos, an die Hörgeräte.

Eine solche Anlage ist in der Regel leicht zu installieren und pflegeleicht. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1500,- Euro für Verstärker und Material. WL/ Schffelholz



Das Sanitärgebäude in Neuenstadt mit angebautem Aufzug zur Bühnenanlage

Foto: Waltraud Langer



Professioneller Ticketverkauf für jede Bühne

Ihre Anforderung ist unser Auftrag! Stellen Sie sich Ihr ganz individuelles Management- und Verkaufssystem zusammen.

Wählen Sie selbst, ob Gebühren oder Lizenzen, webbasiertes Arbeiten oder installierte Software, umfangreiche Veranstaltungsorganisation oder einfacher Kartenverkauf.

ENTRY
AKTIONSPREISE
 für Vereine und Freilichtbühnen!

SWH Software GmbH Berlin
www.vibus.de
vibus@swh-software.de
Telefon: +49 30 754917-0

DIE HERSTELLUNG VON GLATZEN

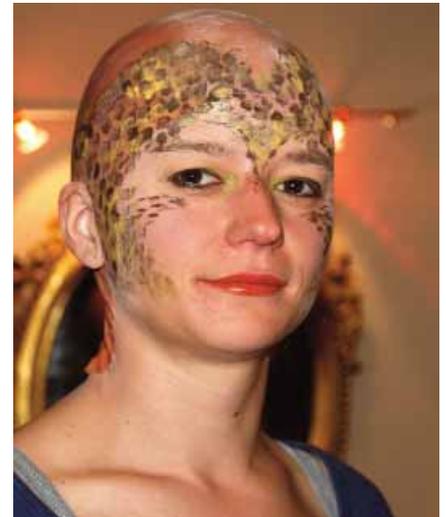
WORKSHOP BEI DER JAHRESTAGUNG DES VDF - SÜD

Während Glatzen im privaten Bereich nicht unbedingt angestrebt werden, sind sie im Theater für bestimmte Rollen unerlässlich, nicht nur bei Dorfrichter Adam in „Der zerbrochene Krug“. Wie man Glatzen mit wenig Werkzeug und Material herstellt, damit sie wie echt aussehen, vermittelten Inge Eisenschmid und Christine Best vom Naturtheater Heidenheim in ihrem Workshop.

Zunächst war von einem Arbeitsfortschritt wenig zu erkennen, denn es mussten auf einen mittels Tischhalter befestigten Glatzenkopf zunächst fünf Schichten Glatzan (ein Spezialpräparat für hauchdünne Kunststoffglatzen) aufgetragen werden, ohne dass es sichtbar war. Nach zwei zusätzlichen Schichten mit wasserlöslicher Schminkefarbe vermishtem Glatzenmatt konnte man dann das Ergebnis schon



Mit viel Fingerspitzengefühl wird das Glatzan in fünf Schichten auf den Glatzenkopf aufgetragen
Foto: Waltraud Langer



Die Stunde der Künstler nach der Fertigstellung, überschminken mit viel Fantasie.
Foto: Waltraud Langer

erahnen. In weiteren Arbeitsschritten wie Ablösen und Zuschneiden entstanden Glatzen, die sich wirklich sehen lassen konnten und von ihrer Haltbarkeit her so manchen Auftritt überstanden hätten. Benjamin Stenger von den Burgspielen Landstuhl, der einzige männliche Teilnehmer dieses Workshops fand das Thema „super interessant“ und konnte seiner Mutter, die als Maskenbildnerin tätig ist, sicher einige praktische Tipps mit nach Hause nehmen.

BM



- Make-up für Theater, Film TV
Schule u. Kindergarten
- dekorative Kosmetik
- Camouflage
- Bluteffekte und andere
FX-Produkte
- Seminare und Workshops
- individuelles Make-up n.V.



www.kryolan-city-muenster.de

KRYOLAN
PROFESSIONAL MAKE-UP

Make-up Store
nicht nur für Profis

T: 0251/46899 F: 0251/46892
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

www.makeup-onlineshop.de

Aegiidistr. 54 48143 Münster

„HÜTE, HÜTE !“

WORKSHOP MIT ALTEN HÜTEN UND TOLLEN MÜTZEN

„Dreizehn bei Tisch“ waren es, interessierte Kostümschaffende aus VDF- Freilichtbühnen der Region Süd, die sich am Wochenende 23./ 24.10. zu einem Workshop mit dem Thema „Hüte“ im Naturtheater Heidenheim einfanden.

Die Dozentin, Sve Rickenberg aus München, ist freischaffende Hutmacherin und



Die Referentin Sve Rickenberg aus München zeigte die Technik...
Foto: Petra Christmann

Textilkünstlerin mit einer Ausbildung in Paris und eigenem Atelier in Schwabing. Ihr Arbeitsschwerpunkt: fantasievolle Damenhüte und -mützen aus Filz und Wollstoffen, aber auch ungewöhnliche Taschen, Röcke oder Accessoires. Die Herstellung von Theaterhüten gehört zu ihrer Biographie.

Dies war der Einstieg in ein lehrreiches und vergnügliches Arbeitswochenende: Man nehme einen alten „Omahut“ aus Filz, eine hölzerne Hutform, ein kleines Bügeleisen, feuchte Tücher und los geht's. In ausführlich erklärten Einzelschritten lernten die Teilnehmerinnen, mit einfachen Grundmaterialien tolle Hüte zu zaubern. Ein Turban gehörte dazu, ein Filzhut mit Dekoration - deren Herstellung war ein eigenes Kapitel - und verschiedene Schnitte für Schiebermützen. Die Resultate waren umwerfend: kreativ, witzig, schrill, klassisch, romantisch - und immer passend zur Trägerin.

Der VDF-Kostümworkshop, inzwischen

schon der dritte im Naturtheater Heidenheim, war wieder eine echte Bereicherung im manchmal einsamen Wirken der Kostümfrauen. Wir verdanken den Erfolg auch der Mithilfe einiger lieber Menschen „hinter den Kulissen“, z. B. der fleißigen Kö-



... und am Ende waren alle Workshopteilnehmerinnen gut behütet.
Foto: Petra Christmann

chin. Nicht unerwähnt bleiben sollte die kleine Ablenkung am Samstagabend, eine köstlich amüsante Vorstellung von „Charleys Tante“ im Theatersaal.

Nun bleibt zu überlegen: Was machen wir nächsten Herbst in Heidenheim ?

Bärbel Krause

DIE GANZE WELT IST EINE BÜHNE

Wenn das Bildungswerk für Theater und Kultur einen Workshop durchführt, dann kann es schon einmal passieren, dass die eine oder andere irritierende Szene dabei herauskommt!

So waren z.B. beim Inszenierungworkshop „Theater ohne Bühne“ zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Hammer Innenstadt oder im Bahnhof unterwegs und nutzten diese ungewöhnlichen Spielorte für ihre Theateraktionen. Mit Flash Mobs, Walking Acts und kleinen Straßen-

theaterszenen zogen sie die Aufmerksamkeit der Innenstadtbesucher und der Reisenden auf sich. Eine kleine Straßentheaterszene mit einem Paar auf dem Weg zu einem Casting (Foto) sorgte für amüsiertes Schmunzeln. „Es war ein tolles Wochenende! Und es ist ein gutes Gefühl, wenn man sich getraut hat, sich so in der Öffentlichkeit zu präsentieren.“ Das war die einhellige Meinung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer – alles Theaterpädagogen, die mit Sicherheit ihren eigenen Spaß an dieser Art Aufführungen im öf-

fentlichen Raum in der Zukunft an ihre Gruppen weitergeben werden.



Foto: Bildungswerk für Theater und Kultur

DIE GESCHICHTE DER LEIBWÄSCHE - VON MIEDERN UND KLEIDERN

WORKSHOP BEI DER JAHRESTAGUNG DES VERBANDES SÜD

Wer hinter dem Workshop „Geschichte der Leibwäsche“ ein eher trockenes Thema vermutet und auf eine Teilnahme verzichtet hatte, wäre mit Sicherheit eines Besseren belehrt worden.

Referent Frank Junge von der Waldbühne Heessen und Ressortleiter Ausstattung im Vdf Nord zeigte kompetent und humorvoll einen Längsschnitt der Modeentwicklung von der Gotik bis in die Neuzeit. Dabei bewies er nicht nur großes fachliches Wissen im Hinblick auf Materialien und Schnitte, sondern vermittelte den Teilnehmerinnen durch seine fundierten historischen Kenntnisse auch einen Einblick in den durch gesellschaftlichen Umbruch verbundenen Wandel der Mode. Praktische Tipps wie beispielsweise die Herstellung von Reifröcken aus Bambus und Rattan bereicherten den Workshop ebenso wie die zahlreichen Exponate von Unter- und Oberbekleidung, die den Vortrag sehr anschaulich unterstützten. Frank Junge unterstrich immer wieder die Bedeutung der Kostüme bis hin zur Unter-



Frank Junge referierte kurzweilig und sehr informativ über die Wäsche vergangener Jahrhunderte.

Foto: Waltraud Langer

wäsche gerade bei Produktionen, die in einer bestimmten Epoche spielen und entsprechend stillechte Kleidung verlangen. Dass dieser Workshop ein voller Erfolg war, zeigt die am Ende von einigen Teilnehmerinnen geäußerte Bemerkung, man hätte dem Referenten noch stundenlang zuhören können. BM



Die Workshop-Teilnehmerinnen fühlten sich sichtlich wohl in stillechter Kleidung.
Foto: Walter Spille

MundArt
VERLAG

Elfriede Wipplinger-Stürzer
Hochreit 14
85617 Aßling
Tel. 08092/853716
Fax 08092/853717
wipplinger@mundart-verlag.de
www.mundart-verlag.de

Sie finden bei uns
für die Freilichtbühne
bekannte und neue

Komödien

Lustspiele

Schwänke

Boulevardstücke

Musicals

Stücke mit Musik

Volksstücke

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.



DD
READY

SOUNDCHECK STATT STÖRFUNK!

FIT FÜR DIE DIGITALE DIVIDENDE? MACHEN SIE DEN SOUNDCHECK ONLINE!
WWW.SENNHEISER.DE/DDREADY

Machen Sie den Digitale Dividende-Check im Internet! Einfach Ihr Wireless-Setup auswählen – sofort sehen Sie, ob Ihre Technik zukunftsfähig ist.

In jedem Fall ist Sennheiser Ihr Partner für die drahtlose Zukunft: mit professionellem Equipment, erstklassigem Service und qualifizierter Beratung.

 **SENNHEISER**

TERMINE VDF 1. JAHRESHÄLFTE 2011

11. Februar
Vorstandssitzung des
VDF Region Nord in Korbach

12. Februar
Klausurtagung des
VDF Region Nord in Korbach

26. Februar
Jugendleitertagung des
VDF Region Nord in Stromberg

11. März
Präsidiumssitzung des
VDF in Merxhausen

12./13. März
Bundestagung des
VDF in Merxhausen

02./03. April
Vorstandssitzung des
VDF Region Süd in Heidenheim

16./17. April
Sportcamp des
VDF Region Nord in Hamm-Heessen

TERMINVORSCHAU 2. JAHRESHÄLFTE 2011

15./16. Oktober
Jahres- u. Arbeitstagung des
VDF Region Süd in Altleiningen

29./30. Oktober
Jahres- u. Arbeitstagung des
VDF Region Nord in Barsinghausen

18. - 20. November
Jugendleitertreffen des VDF Region Süd
in Niederstetten

Hinweis: Termine für Workshops, Seminare und sonstige Veranstaltungen des VDF werden, sobald sie feststehen, im Mitgliederbereich der Homepage (www.freilichtbuehnen.de) des VDF bekannt gegeben.

Fortbildung Theaterpädagoge/in

- vom Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) anerkannt -



14./15. Mai 2011
bis
20./21. April 2013

14 Wochenenden und
2 Herbstferienblöcke

4 Wochenenden im
Wahlpflichtbereich
Kleingruppentreffen

Wir bieten darüber hinaus Kurse und Workshops an, wie

- Playback-Theater
- Jeux Dramatiques
- Theater nach Boal
- Klinikclown
- Atem und Stimme
- Schminken
- ...

Einführungskurs in das Arbeitsfeld des Klinikclowns

An drei Wochenenden bieten wir Ihnen
einen Einblick in die Welt des Klinikclowns.

Die "Arbeit" des Klinik-Clowns ist ein
bisschen anders.

1. WE Basisarbeit Clown
Die Präsenz des Clowns ist sowohl auf der
Bühne als auch im Krankenhaus unerlässlich
2. WE Clownstechniken
Klinikclowns arbeiten in der Regel zu zweit als
so genannter Roter und Weißer
3. WE Der Klinikclown
Erlernes wird in Situationen angewendet

Sa./So.
29./30.01.2011
26./27.02.2011
26./27.03.2011
um 10.00 Uhr



Bildungswerk für Theater und Kultur
Oberonstr. 20 - 59067 Hamm
Tel: 02381-44893 - info@btkhamm.de



www.btkhamm.de

BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR

OBERONSTR. 20 59067 HAMM

TEL.: 0 23 81 / 44 89 3 E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE WWW.BTKHAMM.DE

KURSANGEBOTE RUND UM DAS THEATER 2011

Theatertheorien – in Theorie und Praxis Leitung: Sabine Stein, Theaterpädagogin Ort: Ort wird noch bekannt gegeben Zeit: 05./06.02.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr	Boal I Leitung: Sabine Stein, Theaterpädagogin Ort: Ort wird noch bekannt gegeben Zeit: 21./22. 05. 2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
„Endstation Sehnsucht“ – Schauspieltraining und erlebte Regie Leitung: Heide Urban, Theaterpädagogin, Regie Ort: Hamm, genauer Ort steht noch nicht fest Zeit: Sa./So. 19./20.02.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr	Boal II – Aufbau Leitung: Sabine Stein, Theaterpädagogin Ort: Waldbühne Hamm-Heessen Zeit: 09./10.07.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
Tanz und Choreographie Leitung: Jasemin Cloßmann, Tanzpädagogin Ort: Oberonstr. 20, Hamm Zeit: Sa./So. 12./13.2.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr	Jeux Dramatiques – mit und ohne Vorkenntnisse Leitung: Dörte Furkert, Theaterpädagogin, Jeux-Dramatiques Leiterin Ort: Waldbühne Hamm-Heessen Zeit: 02./03.07.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
Erzähltheater II (Aufbaukurs) Leitung: Susanne Tiggemann, Schauspielerin, Regisseurin Ort: Oberonstr. 20, Hamm Zeit: Sa./So. 19./20.2.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr	Fooling II Aufbau Leitung: Hilde Cromheecke, Clownin, Schauspielerin, Regisseurin Ort: Hamm, Ort steht noch nicht fest Zeit: 12./13. 11. 2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
Schminken fürs Theater – Grundlagenkurs Leitung: Sylvia Göbel, Maskenbildnerin Theater Münster Ort: Waldbühne Hamm-Heessen Zeit: Sa 12.02.2011 10.00 - 17.00 Uhr	Theaterarbeit mit Kindern Leitung: Ute Einhaus Ort: Waldbühne Hamm-Heessen Zeit: 24./25.09.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
Tiermasken - Aufbaukurs Leitung: Sylvia Göbel, Maskenbildnerin Theater Münster Ort: Waldbühne Hamm-Heessen Zeit: Sa 26.02.2011 10.00 - 17.00 Uhr	Theater ohne Bühne Leitung: Barbara Müller, Theaterpädagogin, Regisseurin Ort: Hamm, Ostenallee 6 Zeit: 08./09.10.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
Fooling I – ein Narrenworkshop Leitung: Hilde Cromheecke, Clownin, Schauspielerin, Regisseurin Ort: Waldbühne Heessen Zeit: 02./03. 04. 2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr	Pantomime Leitung: Bernd Witte, Schauspieler, Mime, Clown Ort: Hamm, Ostenallee 6 Zeit: 19./20.11.2011 jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Sie wollen noch mehr Theater?

Unsere nächste zweijährige berufsbegleitende Fortbildung zum Theaterpädagogen, zur Theaterpädagogin beginnt am 14./15. Mai 2011. Wenn Sie nähere Informationen zu den Kursen oder

sich anmelden wollen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN REGION NORD E.V.

SPIELZEIT 2010

Hessen

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Taubühne Bad Schwalbach e.V.	E 2	Die lustigen Weiber von Windsor Faust - der Tragödie erster Teil	21 - 0	5156	5156	246	+857 (+20%)
Freilichtbühne Korbach e.V.	E 2	Das Haus in Montevideo	22 - 0	5623	10229	248	+3880 (+61%)
	K 1	Die kleine Hexe	14 - 0	4606			
Freilichtbühne Twiste e.V.	E 1	Die Heiratsvermittlerin	11 - 1	1126	4406	200	-366 (-8%)
	K 1	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	11 - 1	3280			
Klosterrspiele Merxhausen e.V.	K 1	Die Schöne und das Biest	14 - 1	4780	4780	341	
	E 6		68 - 2	16.685			79 Aufführungen
	K 2		25 - 1	7886			31.485 Besucher
Gesamt	8		93 - 3	24.571			+14 -6914

Niedersachsen

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Waldbühne Ahmsen	E 1	Passion	14 - 0	19.104	43406	1315	+4836 (+13%)
	K 1	Dschungelbuch	19 - 0	24.302			
Freilichtspiele Bad Bentheim e.V.	E 1	Dr. Jekyll und Mr. Hyde	13 - 0	2702	13095	344	-8259 (-39%)
	K 1	Die Schöne und das Biest	25 - 1	10.357			
Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen e.V.	E 2	Mein Mann fährt zur See Ausser Kontrolle	19 - 1	4419	16583	404	+1941 (+13%)
	K 1	Simba, König der Löwen	12 - 1	12.164			
Freilichtbühne Daverden	E 2	Heest Müüs, hest Macht Die Falle	11 - 0	2776	4821	268	+162 (+3%)
	K 1	Die Abenteurer der Elfenritter	7 - 1	2045			
Waldbühne Kloster Oesede	E 2	Heiße Ecke 24 Betty und ihre Schwestern	14 - 1	13.234	25160	868	-3760 (-13%)
	K 1	Mein Freund Wickie	15 - 1	11.926			
Holtebütteler Plattsnackers e.V.	E 1	Alln's Goethe oder wat...?	9 - 1	2636	2636	293	-671 (-20%)
Freilichtbühne Lilienthal e.V.	E 1	Der Floh im Ohr	14 - 1	3056	8718	256	-2758 (-24%)
	K 1	Froschkönig oder: Was die Brüder Grimm uns verschwiegen haben	20 - 3	5661			
Freilichtbühne Lohne	E 1	Zwei Wachteln in der Schlinge	13 - 0	3983	22157	615	-738 (-3%)
	K 1	Pippi Langstrumpf	23 - 0	18.174			
Heimatspiele Marklohe	E 1	Kalverköpfe	11 - 0	3267	3267	297	+504 (+18%)
Waldbühne Melle e.V.	E 1	Und ewig rauschen die Gelder	12 - 1	3482	8939	319	-4698 (-34%)
	K 2	Der Zauberer von Oz Hexen hexen nie allein	16 - 1	5457			
Theatergruppe Eschbachtal e.V.	E 1	Roland schall fliegen	9 - 3	1594	1594	177	-180 (-10%)
Emsländische Freilichtspiele e.V. Meppen	E 1	„Fame“ das Musical	14 - 0	13.300	27727	894	+676 (+2%)
	K 1	Jim Knopf und die Wilde 13	17 - 2	14.427			
Waldbühne Otternhagen e.V.	E 1	Ein Sommernachtstraum	13 - 1	1847	3049	117	-784 (-20%)
	K 1	Scheherasade erzählt von Ali Baba und den 40 Räubern	13 - 0	1202			
Freilicht- u. Waldbühne Osterwald e.V.	E 1	My Fair Lady	16 - 1	6411	17348	457	+4145 (+31%)
	K 1	Mein Freund Wickie	22 - 0	10.937			
Freilichtspiele Stöckse	E 1	Stöckser Doppelhochtid	9 - 4	2326	2872	205	+526 (+22%)
	K 1	König Klaus sucht eine Frau	5 - 1	546			
Freilichtbühne Wagenfeld	E 1	Veer Hanne för een Jidder	13 - 2	5047	5047	388	-342 (-6%)
	E 18		204 - 15	89.184			435 Aufführungen
	K 13		204 - 11	117.198			227.362 Besucher
Gesamt	31		408 - 26	206.382			-27 -20.980

Nordrhein-Westfalen

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Festspiele Balver Höhle e.V.	K 1	Pippi Langstrumpf	17 - 0	9420	9420	554	+1380 (+17%)
Freilichtbühne Bellenberg e.V.	E 2	Pension Schöllner Wer nicht wirbt, der stirbt	21 - 2	7522	15483	418	+857 (+6%)
	K 1	Ronja Räubertochter	16 - 0	7961			
Freilichtbühne Billerbeck e.V.	E 1	MENDY das WUSICAL	9 - 0	1433	8789	314	-3420 (-28%)
	K 1	Die kleine Hexe	19 - 2	7356			
Freilichtbühne Bökendorf e.V.	E 1	Im weißen Rößl	17 - 0	11.773	25559	730	+1875 (+8%)
	K 1	Peter Pan	18 - 0	13.786			
Freilichtbühne Coesfeld e.V.	E 1	Studio 54	20 - 0	11.863	22396	521	+987 (+5%)
	K 2	Der kleine Tag		10.533			
		Hallo lieber Gott	23 - 0				
Naturbühne Hohensyburg e.V. Dortmund	E 2	Krabat	16 - 4	1521	6649	185	-2167 (-25%)
	K 2	Der nackte Wahnsinn Mary Poppins Tintenherz	20 - 4	5128			
Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e.V.	E 1	My Fair Lady	14 - 0	4799	16098	473	+2592 (+19%)
	K 1	Pippi Langstrumpf	20 - 0	11.299			
Freilichtbühne Hallenberg e.V.	E 1	Passion	33 - 0	38.491	38491	1166	+11436 (+42%)
Westfälische Freilichtspiele e.V. Waldbühne Heessen	E 1	Oklahoma	17 - 0	20.663	56548	1178	-11382 (-17%)
	K 2	Peter Pan Das Dschungelbuch	31 - 0	35.885			
Freilichtbühne Herdringen e.V.	E 1	Don Camillo und Peppone	14 - 0	8123	21538	615	+2076 (+11%)
	K 1	Michel aus Lönnenberga	21 - 0	13.415			
Freilichtbühne Kahle Wart Oberbauerschaft	E 2	Melk mi to'n lesten Mol Einer spinnt jümmer	19 - 3	5777	6502	325	-334 (-5%)
	K 1	Ronja Räubertochter	1 - 0	725			
Freilichtbühne Nettelstedt e.V.	E 1	Dracula das Grusical	10 - 0	3135	13503	436	+3400 (+34%)
	K 1	Mein Freund Wickie	21 - 0	10.368			
Burgbühne Stromberg e.V.	E 1	Schatten der Vergangenheit	11 - 2	2737	7477	267	+49 (+1%)
	K 1	Alice im Wunderland	17 - 2	4740			
Freilichtbühne Schloß Neuhaus e.V.	E 1	Arsen und Spizenhäubchen	11 - 1	1686	10408	325	-484 (-4%)
	K 1	Die kleine Hexe	21 - 0	8722			
Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e.V.	E 1	Don Quijote	14 - 0	2177	12042	376	-729 (-6%)
	K 1	Pippi Langstrumpf	18 - 1	9865			
Freilichtbühne Werne von 1959 e.V.	K 2	Michel in der Suppenschüssel Max und Moritz	18 - 2	9808	9808	545	-1030 (-10%)
	E 17		226 - 13	121.700			
	K 19		281 - 10	159.011			275.587 Besucher
Gesamt	36		507 - 23	280.711			-14 +5124

	Gesamt Insz.	Gesamt Besucher	Veränderung zu 2009
VDF Nord 2010	76	511.664	
vgl. 2009	72	534.434	-22.770

2010 keine Inszenierungen:

- Jever ArtEnsemble im Künstlerforum-Jever
- Spielgemeinschaft Waldbühne Erich Oberlist Niederelungen e.V.
- Freilichttheatergemeinschaft Westerstede e.V.

Gesamtergebnis	Insz.	Besucher	vgl. 2009
VDF Nord	76	511.664	534.434
VDF Süd	66	329.393	352.609
Gesamt	142	841.057	887.043
Unterschied zum Vorjahr		-45.986	

VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN REGION SÜD E.V.

SPIELZEIT 2010

Baden-Württemberg

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Besigheimer Studiobühne e.V.	E 1	Schluck und Jau	18 - 3	1250	1250	156	+50 (+4%)
Amateurtheater "Die Koralle"	E 1	Jedermann	8 - 0	1440	1440	180	+329 (+30%)
Theater im Steinbruch Emmendingen e.V.	E 1 K 1	Piroschka Rabatz im Zauberwald	14 - 1 9 - 1	2736 2673	5409	235	-879 (-14%)
Naturbühne Steintäle	E 1 K 1	Der Revisor Rabatz im Zauberwald	10 - 2 12 - 1	1664 3929	5593	254	-1215 (-18%)
Theater im Kurpark Gernsbach e.V.	E 1	Die Nibelungen	8 - 0	2517	2517	315	-299 (-11%)
Naturtheater Grötzingen e.V.	E 1 K 1	Wirtshaus im Spessart Der kleine Muck	14 - 0 16 - 0	7147 10.900	18047	602	-4044 (-18%)
Naturtheater Hayingen	E 1	D'r Alberkönig ond sei Schatz	20 - 0	10.303	10303	515	-5236 (-34%)
Naturtheater Heidenheim e.V.	E 1 K 1	Faust Bilbo und seine Bande	18 - 0 22 - 0	10.750 16.843	27593	690	-8447 (-23%)
Freilichtbühne Klausenhof e.V.	E 1	Mut der Verzweiflung	7 - 1	1948	1948	278	+221 (+13%)
Historischer Verein Hornberg e.V.	E 2 K 1	Hornberger Schießen Keine Leiche ohne Lily Peter Pan	11 - 0 10 - 0	4014 5623	9637	459	-1603 (-14%)
Künzelsauer Burgfestspiele Schloß Stetten e.V.	E 1	Der Schinderhannes	5 - 0	2265	22650	452	-1004 (-31%)
Freilichtbühne Mannheim Dramatischer Club e.V.	E 1 K 1	Die Drei von der Tankstelle 7 Zwerge und Schneewitchen	12 - 0 12 - 0	5195 6066	11261	469	+1120 (+11%)
Jagsttalebühne Möckmühl e.V.	E 1	Und ewig rauschen die Gelder	10 - 01	2252	2252	225	+274 (+14%)
Freilichtspiele Neuenstadt	E 1	Piroschka	23 - 0	17.864	17864	777	+1858 (+12%)
Volksschauspiele Ötigheim	E 2 K 1	Die Jungfrau von Orleans Der Widerspänstigen Zähmung Ronja Räubertochter	18 - 0 4 - 0	53.163 13.397	66560	3025	-12846 (+16%)
Freie-Bühne-Oppenu e.V.	E 1 K 1	Das Jahr der Verschwörer Dornröschen	5 - 3 6 - 0	983 862	1845	168	+923 (100%)
Reubacher Sommertheater e.V.	E 1	Schwarz auf Weiß	6 - 0	985	985	164	+40 (+4%)
Naturtheater Reutlingen e.V.	E 2 K 1	Der Glöckner von Notre Dame Mitternachtsspezial Cinderella	15 - 0 13 - 1	11.230 8375	19605	700	+448 (+2%)
Theater im Birkenhof	E 1	Ein Diener zweier Herren	10 - 0	3173	3173	317	+35 (+1%)
Sigmaringendorf Theaterverein Waldbühne e.V.	E 1 K 1	Die lustigen Weiber von Windsor Mein Freund Wickie	11 - 0 15 - 0	4217 8931	13148	506	+613 (+5%)
Burgschauspiele Leofels	E 1 K 1	Les Miserables Peterson und Findus	11 - 0 7 - 0	2600 1437	4037	224	
	E 25		243 - 11	153.211			381 Aufführungen
	K 11		110 - 3	79.036			253.136 Besucher
Gesamt	36		353 - 14	232.247			-28 -20889

Bayern

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Theater Donauwörth e.V., Freilichtbühne am Mangoldfelsen	E 1 K 1	Das Kaffeehaus Momo	13 - 1 8 - 0	3500 2100	5600	267	-900 (-14%)
Schwabenbühne Roth- und Illertal e.V.	E 1 K 1	Die Geierwally Aladin und die Wunderlampe	10 - 0 9 - 2	3066 2052	5118	269	+1446 (+39%)
Klosterhofspiele Langenzenn	E 1 K 1	Liebesleid und Lust Igraine Ohnefurcht	17 - 0 11 - 0	4682 3679	8361	299	-3777 (-31%)
Nürnberger Schembart Gesellschaft	E 1	Der Nürnberger Bechertausch	4 - 0	300	300	75	+65 (+28%)
Sommernachtsspiele Spalt e.V.	E 1	Die Bruderschaft der freien Kugel	7 - 0	4435	4435	634	-24 (-1%)
Cadholzburger Burgfestspiele e.V.	E 1	Die weiße Witwe	24 - 0	13.474	13.474	561	+13.474
Burggraben theater e.V.	E 1	Raub der Sabinerinnen	5 - 0	649	649	130	+649
	E 7		80 - 1	30.106			92 Aufführungen
	K 3		28 - 2	7831			27.004 Besucher
Gesamt	10		108 - 3	37.937			+16 +10933

Hessen

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Eine Stadt spielt Theater e.V. Büdingen	E 1	Wie es euch gefällt	4 - 0	762	762	191	+48 (+7%)
Burgspielschar e.V. Burgholzhausen	K 1	Mein Freund Wickie	8 - 0	2017	2017	252	+460 (+30%)
Erbach-Michelstädter Theatersommer	E 1	Die Legende des Don Juan	9 - 0	4410	4410	490	-440 (-9%)
Theater im Park Oberursel	E 1	Datterich	10 - 0	3700	3700	370	-268 (-7%)
Theaterkultur Bergwinkel e.V.	E 2	Der Bürger als Edelmann Wallenstein	12 - 0	2100	2100	175	+2100
	E 5		35 - 0	10.972			49 Aufführungen
	K 1		8 - 0	2017			13.357 Besucher
Gesamt	6		43 - 0	12.989			-6 -548

Rheinland-Pfalz

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Burgspiele Altleiningen e.V.	E 1	Die acht Frauen	12 - 0	2586	2586	216	+16 (+1%)
Theaterverein 1926 Haßloch e.V.	E 1	„De Hornochs“ nach Molières „Der betrogene Ehemann“	5 - 0	1250	1250	250	+1250
Theaterkreis Bobenheim-Roxheim	E 1	Die Widerspänstige	6 - 0	1035	2240	204	-260 (-10%)
Freilichtbühne am schiefen Turm e.V.	K 1	Die kleine Hexe	5 - 0	1205			
Freilichtspiele Katzweiler e.V.	E 1	Der Medicus vom Orient	5 - 1	1208	1208	242	+408 (+51%)
	E 1	D'Artagnans Tochter und die drei Musketiere	11 - 3	3087	11201	431	-4534 (-29%)
	K 1	Peter Pan	15 - 0	8114			
Heimatfreunde Landstuhl e.V. - Burgspiele Landstuhl - Pfälzer Heimatbühne	E 1	Der Herr Graf	13 - 1	3869	3869	298	+452 (+13%)
Neustadter Schauspielgruppe e.V.	E 1	Der zerbrochene Krug	10 - 2	2400	2400	240	-540 (-18%)
Freilichtbühne Schuld e.V.	K 1	Wickie und die starken Männer	15 - 0	8312	8312	554	+686 (+9%)
Theater im Museumshof Andreasstift Worms	E 1	Draculas Töchter	5 - 0	660	660	132	-182 (-22%)
Erwachsenenstücke:	E 8		67 - 7	16.095			103 Aufführungen
Kinderstücke:	K 3		35 - 0	17.631			38.028 Besucher
Gesamt	11		102 - 7	33.726			-1 -4302

Saarland

Bühne	Insz.	Spieltitel	Aufführungen durchgef./ausgef.	Besucher Erw./ Ki.	Gesamt	Durchschnitt	Veränderung zu 2009
Naturbühne Gräfinthal	E 1	Vorsicht Trinkwasser!	7 - 1	2503	9961	453	-8817 (-47%)
	K 1	Biene Maja	15 - 1	7458			
Volksbühne Hülzweiler e.V.	K 1	Wickie und die starken Männer	7 - 1	2533	2533	362	+407 (+19%)
Erwachsenenstücke:	E 1		7 - 1	2503			37 Aufführungen
Kinderstücke:	K 2		22 - 2	9991			20904 Besucher
Gesamt	3		29 - 3	12.494			-8 -8410

2010 keine Inszenierungen:

Ardeck-Burgfestspiele e.V.

Burgtheater Dreieichenhain

Theatergruppe Peter von Orb

Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e.V.

Die Statikauswertung ergibt sich auf Grund der jeweiligen Eingaben der Mitgliedsbühnen auf der internen Homepage

	Gesamt Insz.	Gesamt Besucher	Veränderung zu 2009
VDF Süd	66	329393	
vgl. 2009	64	352.609	-27 (-23216)

Theater, wo es herkommt

Der Diener zweier Herren

Komödie von Carlo Goldoni
Deutsche Bearbeitung von Richard Wegeler
3 D, 9 H / 1 Dek.

Auf den Spuren der Commedia dell'arte: ein quicklebendiger Dauerbrenner seit über 250 Jahren. Die Liebesintrige um Beatrice und Florindo, die unter einem Dach leben, ohne es zu wissen, lebt von den derben Späßen, akrobatischen Possen und verzweifelten Einfällen des schlecht bezahlten, ebenso unverfrorenen wie erfindungsreichen Dieners Truffaldino, der sich bei beiden zugleich verdingt.

Held Ulysses von Ithaka

Komödie von Ludwig Holberg
Deutsche Bearbeitung von Carl Morbürger
8 D, 16 H / 3 Dek.

Odyssee light: Respektlos persifliert der Däne die schwülstig-pathetischen „Haupt- und Staatsaktionen“ der Wandertruppen seiner Zeit. Die Satire auf die Helden Homers führt nach dem Raub der Helena vor die Tore Trojas, verbalbert Orakel und göttliche Wunder, entzaubert die griechischen Helden und schafft im Diener Kilian einen Schwejk des 18. Jahrhunderts.

Mandragola

Komödie nach Machiavelli
von Herbert Rosendorfer
2 D, 9 H / 2 Dek.

Der eifersüchtige Alte will von seiner schönen jungen Frau Vanessa unbedingt einen Sohn, doch ihm fehlen die Mittel ... Arlecchino, dessen Herr Federigo sich in Vanessa verliebt hat, gibt vor, Pantalones Manneskraft wiederherstellen zu können. In Wahrheit aber wird Federigo den Sohn zeugen. Die Renaissance-Komödie in neuem Gewand: frisch, frech, unverschämt.

Tumult im Narrenhaus

Lustspiel von Lope de Vega
Bearbeitung von Axel von Ambesser
3 D, 5 H, Nebenrollen / 2 Dek.

Weil er glaubt, einen Prinzen im Duell getötet zu haben, stellt Don Floriano sich verrückt. Im Narrenhaus verliebt er sich in eine Frau, die in Wahrheit ebenso wenig verrückt ist wie er. Doch noch andere simulieren den Irrsinn nur... Als „Genie der Volkstümlichkeit“ beherrschte Lope de Vega vier Jahrzehnte lang die spanischen Hinterhofbühnen. In dieser Groteske macht er das Narrenhaus zum Zerrspiegel der Welt.

Don Gil mit den grünen Hosen

Komödie von Tirso de Molina
Übersetzung und Bearbeitung von Ernst Sander
3 D, 11 H / 2 Dek.

Von Don Martin verführt und sitzen gelassen, folgt Juana ihm in Männerkleidern – und gewinnt als Don Gil von den grünen Hosen das Herz der reichen Dona Ines, um deren Hand Martin jetzt anhält. Das kaum zu überbietende Vexierspiel der Verkleidungen vertraut auf die Kraft des Theaters, die unwahrscheinlichsten Vorgänge glaubhaft zu machen.

Gaukler, Narren, Spielleute: ein bunter Haufen fahrendes Volk geleitet den Thespiskarren in die Städte. Passanten werden zu Zuschauern, von Schaulust und Neugier dazu getrieben, innezuhalten, sich fesseln zu lassen, einzutauchen in fremde Welten, gemeinsam mit Wildfremden zu lachen, zu fürchten, zu weinen. So war es und so muss es sein.



Vorstadt-Miniaturen Drei Einakter-Sammlungen

von Herbert Rosendorfer
kleine Besetzungen / Einheitsdek.

Hintergründig-geistreiche und herrlich komische Szenen über die Tücken des Alltags: Die kleine Form für unaufwendiges Theater aus dem Handkoffer. Meist geht es um den zähen Widerstand des kleinen Mannes gegen den Übermut der Mächtigen. Das Personal reicht vom Vertreter über Graffiti-sprayer und Polizisten bis zum Bürgermeister, Säufer oder Fußballfan.

Don Tristano und Donna Isotta

Leitmotiv-Burleske
von Herbert Rosendorfer
2 D, 8 H / 1 Dek.

Was macht Carlo Goldoni aus dem Textbuch zu Wagners „Tristan und Isolde“? Ein Stegreifspiel der besonderen Art! Truffaldino wird Tristans Diener, Columbina gibt eine glänzende Isolde, Arlecchino einen bewegenden Tristan ... Oper trifft Commedia dell'arte: Wunderbare Jongleurnummer mit Ideen, Texten, Kostümen – und Musik.

La Strada: Das Lied der Straße

Schauspiel nach dem Fellini-Film
von Gerold Theobalt
3 D, 2 H / var. Dek.

Für 10.000 Lira vom Schausteller Zampano ihrer Mutter abgekauft, begleitet die naive, träumerische Gelsomina ihn fortan auf seinem unstillen Wanderleben. Als sich Gelsomina in den Seiltänzer „il Matto“ verliebt, kommt es zur Katastrophe ... Der weltberühmte Film als Spiel einer Handvoll Menschen um existentielle Themen.

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH
Per H. Lauke Verlag • TM Theaterverlag München

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

e-mail: as@ahnundsimrockverlag.de

e-mail: lv@laukeverlag.de

e-mail: tm@theaterverlagmuenchen.de

Internet: www.ahnundsimrockverlag.de

Internet: www.laukeverlag.de

Internet: www.theaterverlagmuenchen.de



www.freilichtbuehnen.de